

Höngger

auto höngg

CITROËN
DAIHATSU

Limmattalstrasse 136
8049 Zürich

01 341 00 00



RUDOLF TH. GLOOR
GOLDSCHMIED
GALERIE ZENTRUM

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen
und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen
verwandeln wir zu prächtigem Schmuck.
Beratung - Skizzen - Modelle kostenlos.
Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.

Bei der Post Höngg
Gsteigstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/3416570
So und Mo geschlossen

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01/44 55 31

Quartierzeitung
von Zürich-Höngg
61. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte,
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 25.— Franken
Insertatenpreis, einspaltige mm-Zeile 47 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 235 Rp.

Längerfristiges Sparen
bringt Erfolg. Mit dem
SKA-
Anlage-
sparheft.

Ihre Bank
in Höngg

SKA — für alle da



Donnerstag
29. Dezember 1988
Nr. 48
AZ 8049 Zürich

Einsendungen und Inserate sind spätestens
Mittwoch, bis 12.00 Uhr, einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg:
Limmattalstrasse 177, Meierhofplatz

Vertrauensverlust

Den **Fall Kopp** wieder aufzurollen, ist nicht unsere Absicht. Mit unserem neulichen Artikel «Macht und Mode der Medien» haben wir das Wesentliche gesagt und auf den Zeitpunkt des Rücktritts von Frau Kopp eine Aktualität bekommen, die grosses, zustimmendes Echo ausgelöst hat.

Auf einen Aspekt ist noch hinzuweisen, weil er langfristig von Bedeutung ist. Er betrifft die «**Volksseele**».

Nun ist klar, dass auch «das Volk» nicht ein gesamthaft gleiches Herz und Seele ist. Mehrheitlich jedoch hat sich folgendes begeben: Als «die Medien» mehrheitlich mehr oder weniger deutlich den Rücktritt von Frau Elisabeth Kopp forderten, schien das Volk auch mehrheitlich einverstanden. Nach ihrem Rücktritt dann (Hans W. Kopp hat dies übrigens anlässlich eines kurzen Fernsehinterviews vorausgesagt) hat die Stimmung umgeschlagen. Aus verschiedenen, meist emotionalen Gründen. Da waren einmal jene, die einfach vom Erbarmen mit der Demissionärin überwältigt wurden. Und da gab es welche, vorab Frauen, die wähten, mit einem Mann wäre «man» nicht so verfahren. Schliesslich eine Gruppe, die so argumentierte: Frau Kopp habe es wegen eines kleinen Telefongesprächs «gelüpft», wegen eines Gesprächs, das aus Loyalität gegenüber ihrem Mann entstanden sei, und dies ehre diese Ehefrau. Sie habe damit — und dies ist nun wesentlich — schliesslich nichts anderes getan, als Insiderwissen (aus was für Quellen auch immer) sich, das heisst ihrem Mann, nutzbar gemacht. Das täten andere auch, so etwa zugunsten geschäftlicher, meist wirtschaftspolitischer Interessen. So sei doch mancher im Nationalrat nicht um des Gemeinwohles willen, sondern um etwa für seinen Berufsstand und/oder seine Partei etwas herauszuholen und dafür auch die mannigfaltigen Beziehungen auszubuten.

Salieri und Mozart in Höngg

Eine musikalische Begegnung der besonderen Art

Unter der Leitung von Christoph Rehli stellten die Cappella ars vocalis, Zürcher Berufsmusiker und die Sängerinnen Isabelle Anderfuhren und Irène Friedli sowie die Sänger Reinhard Strebel und Mikoto Usami einen Musikabend im Rahmen der FORUMS-Veranstaltungen zusammen, der wohl allen Beteiligten in tiefer Erinnerung bleiben wird.

Natürlich war man gespannt, wie, und ob überhaupt ein Vergleich mit den beiden Komponisten möglich würde, über die in den vergangenen zweihundert Jahren in so verschiedenartiger Weise empfunden wurde, wie: hier der universelle Weltgeist, da der jubelnde Zeitgeist oder aber Genie gegen Konvention.

8-20 Uhr
TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

441414

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Der Auftakt bildete Salieris **Sinfonie Nr. 19** in D-Dur, deren erster Satz kräftig und beschwingt, sehr expressiv im Hell-Dunkel-Kontrast daherkam. Der zweite Satz dann thematisch gegensätzlich — ländlich, lieblich — im Kolorit aber wiederum sehr kontrastreich. Im Wechsel folgte nun Mozarts **Exsultate, jubilate**, KV 165, eine Motette für Sopran und Orchester, von **Isabelle Anderfuhren**, Sopran. In einer stimmlichen Freiheit gesungen, die vor allem auch im Rezitativ des zweiten Satzes stark beeindruckte. Starker Applaus — natürlich — nach dem Halleluja: das Bild der in den Himmel steigenden Lerche drängte sich wohl vielen musikalisch auf. Erhebend und köstlich.

Nach diesem die Einzelstimme zur Geltung bringenden Werk folgte das für Chor und Orchester angelegte **Krönungs-Te-Deum** in D-Dur von Salieri. Eine Komposition, für den höfischen Anlass in einer Kathedrale gestaltet: gewaltig und dramatisch — dies auch noch immer in der architektonisch bescheidenen Höngger Kirche. Die Cappella ars vocalis, ein Chor von

Das Salzkorn der Woche

Der Pessimist, wenn er wieder einmal enttäuscht worden ist, sagt:
Jetzt bin ich wieder um eine Illusion ärmer.

Der Optimist, im gleichen Fall:
Jetzt bin ich um eine Illusion reicher.

C. G. Salis

Apotheke
Höngg
beim «Schwert»

Beatrice Jaeggli-Geel
Limmattalstrasse 124
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

etwa zwanzig Sängerinnen und Sängern vermochte dem Werk durch ihre präzisen Wechsel, durch den subtilen Einsatz der Vokale den Glanz zu verleihen, den Salieri wohl vermitteln wollte — äussere Perfektion und Eindruck erheischend.

Wäre das Programm damit zu Ende gewesen, wir hätten wohl alle gemeint, dass wir mit uns und der Welt zufrieden sein könnten. Die Wahl der **Litanei**, KV 234, von Mozart als Abschluss des Konzertes setzte den Rahmen für diesen Abend, den ersten Advent. Hier kam nun alles zusammen: Einzelstimmen und Chor, Solisten und ganzes Orchester. Und eine Musik, die persönlich trifft, die, wie wohl nur bei Mozart in dieser Intensität, Schmerz und Lust, Spannung und Gelassenheit fast gleichzeitig provoziert. Und **Christoph Rehli** vermochte diesen Genius Solisten und Chor derart zu übermitteln, dass nicht nur der ganze Raum wie von den Tönen durchdrungen war, sondern auch die Zuhörer — sichtbar — bewegt waren.

François G. Baer

Radfahrerverein Höngg

Starke Höngger am Aristauer Quer

Ins beste Licht konnten sich die Höngger Fahrer setzen. Vorab möchte ich die starke Leistung unseres Junioren **Urs Thoma** erwähnen. In seinem Rennen der Amateure und Junioren hat der Auslandstest Weltmeister Frischknechts eine völlig offene Ausgangslage beschert. Der Sieg ging an den Fribourger Chassot, Urs belegt den völlig unerwarteten 15. Rang. Wir hatten schon längere Zeit berechtigte Hoffnungen in Urs gesetzt; jetzt muss sein Nahziel die mehrfache Bestätigung im Bereich der besten zwanzig sein. Eine bessere Startnummer wäre nämlich der verdiente Lohn.

Im gleichen Rennen wurde **Markus Schwegel** zwar überrundet, aber dennoch als Vierzigerster klassiert.

Publikumsliebbling Beat Breu gewann das Hauptrennen vor de Bie und Djeranis. Hinter dem WM-Dritten folgten Amateurmeister Runkel und Wabel. **Karl Kälin** errang den guten zehnten Platz.

Das nasse Wetter verhalf nicht nur den Betreuern zu viel Arbeit in einem moralischen Milieu. Was der Bauer zum Pflügen eines Kartoffelackers (einen ganzen Nachmittag) braucht, das schafften hier die Fahrer mit Unterstützung der Zuschauer in zwei Stunden. Entsprechend war die Stimmung — quittierte das Publikum doch jeden Sturz mit einem lauten «Bravo». Kari haben sie dreimal «hochleben» lassen...

August Gut (Betreuer)

Silvesternacht

Solch tiefe Stille schwebt um neue Ufer,
Dass man den Flügelschlag nur hört der Zeit;
Darüber weht in leis verhüllten Tönen
Bedeutungsvoll ein Hauch der Ewigkeit:
Und unsrer Seele Schwingen sich entfalten
Und ziehn zu Fernen, die ein Licht geweiht.

Alice H. Reutiner

Josef Berchtolds gute Idee...

Viele Geschäftsleute wünschen ihren Kunden zum Jahreswechsel alles Gute und legen diesen Grüßen irgend ein Geschenk bei. Josef Berchtold, Schreinermeister im Rütihof, von den Hönggern «Sepp» genannt und seine Gattin schenken auch — aber anders — und wie uns scheint — sogar sinnvoller. Ihre Kunden erhielten eine nette Karte mit dem einleitenden Text, dass sie anstelle von Kundengeschenken einer Institution, welche Kinder betreut, eine Spende überreichen würden.



Am letzten Montag überreichte Josef Berchtold der Leiterin der **Heilpädagogischen Sonderschule** an der Ackerstrasse 159 in Höngg, Isabelle Ebnöther, dieses sinnvolle Weihnachtsgeschenk in Form eines **Checks von Fr. 10.000.—**. Alle Betreuerinnen und Kinder der Sonderschule versammelten sich in einem feierlichen Kreis um zu danken und ihrer Freude Ausdruck zu geben. Rund ein Dutzend mehrfach behinderte Kinder werden in dieser Sonderschule tagsüber intensiv heilpädagogisch betreut. Der therapeutische Unterricht wird mit Hilfe von Ergotherapie und Physiotherapie auf die besonderen Möglichkeiten jedes einzelnen Kindes ausgerichtet. Je besser es gelingt, das Wahrnehmungsvermögen zu entwickeln, umso mehr können auch Reaktionen erwartet und zur Förderung irgendeiner kleinen, aber wichtigen Fähigkeit ausgebildet werden. Die speziell ausgebildeten Betreuerinnen erweitern Schritt für Schritt den Bewegungsradius der Kinder, welche sich kaum mitteilen und bewegen können. Josef Berchtold dankte auch ihnen für diesen anspruchsvollen Einsatz. Die Heilpädagogische Sonderschule in Höngg ist eine Institution der RGZ-Stiftung zugunsten cerebral Gelähmter und erfüllt seit 1974 ihre Aufgabe.

Vor zwei Jahren bedachte die Jos. Berchtold AG das Sonderschulheim Tanne für taubblinde Kinder mit einer Spende und vor einem Jahr erhielt die gleiche Institution für ihr Wohn- und Arbeitsheim Wagenburg einen gewünschten Wagen samt Pferd und Geschirr. Dieses Beispiel sei nachdrücklich zur Nachahmung empfohlen.

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf.
Deshalb sollten Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 ZÜRICH - HÖNGG
Limmattalstr. 189, ☎ 341 20 10

Wie Strassenmeister

Heiri Gnehm strassenmeisterkonform in Pension fuhr, lesen Sie in dieser Ausgabe. Er winkt ade, dem alten Jahr, dem letzten seiner beruflichen Tätigkeit. Wir wünschen ihm und seinem Fahrtgenossen, Willy Ruch, Kreischef des Polizeipostens Zürich 4 ein langes gefreutes Pensions-Dasein.



Wir bleiben auf dem Teppich.



Spannteppiche
Orientteppiche
Nadelfilzbeläge
PVC-Beläge

Fragen Sie den
Spezialisten
wenn's um
Bodenbeläge geht.

Allro Teppiche, Laden+Büro
Wehntalerstrasse 28/
Ecke Bucheggstrasse
8057 Zürich, Telefon 01/3614496

Vergangen vergessen vorüber...

Ein bunter Rückblick durch unser Höngger Dorfleben

Das Jahr geht zur Neige. Grund genug für eine kleine Rückschau ums Geschehen in und um Höngg.

Ausstellungen

Anfang 1988 lud das Ortsmuseum zur Sonderausstellung «Höngger Ur- und Frühgeschichte» ein. Ein Teil des Ausstellungsgutes wurde der Öffentlichkeit erstmals zugänglich gemacht. Eine interessante Schau für Besucher, die sich an Gegenständen und Fakten aus unserer allerfrühesten Vergangenheit interessierten. In der Rückschau sei ein kurzer Ausblick erlaubt: 1989 wird von der Ortsgeschichtlichen Kommission eine Broschüre zu diesem Thema erscheinen.

Unter dem Patronat der SVP wurde die 4. Kunst- und Fotoausstellung für Hobby-Künstler in Höngg und Wipkingen durchgeführt. Stattgefunden hat die erfolgreiche Ausstellung in der Weinlaube von Paul Zweifel.

Traugott Zahner in der Galerie Zentrum. Eine Kunstaussstellung, die erwähnenswert ist. Der Stil des Künstlers hat gefallen, das beweist der Verkaufserfolg. Den Rekord in Sachen Verkaufserfolg verzeichnete jedoch der Höngger Graphiker Ernst Cincera. Mit seinen Zeichnungen — vorab von Höngg und unserer näheren Heimat — bewies der Politiker, dass es noch solche gibt, die wissen, wo der Bürger beheimatet ist.

Schulabschluss Frühling 1988. Im Schulhaus Lachenzelg präsentierten die Mädchen und Buben ihre handgefertigten Kunstwerke. Diese wurden im Schulfach Handarbeit unter Anleitung von Lehrkräften hergestellt.

Alle Jahre wieder — die traditionellen Anlässe

Flohmarkt im reformierten Kirchgemeindehaus. Ein Flohmarkt nach altem Schrot und Korn. Vom Stuhl über die Stehlampe bis hin zum Nachtopf ist hier alles zu finden, inklusive echter Trouvailles.

Martin Cup 1988. Eine Tradition sind sie schon, die Fussballspiele auf dem Hönggerberg. Verbunden mit einer Festwirtschaft im grossen Zelt und der Munibar, ja sogar einem Schiessstand, lockt der Martin Cup Hunderte von Besuchern auf den Hügel ob dem Dorf.

16. Wümmetfäscht — 90 Jahre Höngger Tram. Vom Freitagabend 21. Oktober bis Sonntag 23. Oktober traf sich ganz Höngg auf dem Bläsiplatz zum traditionellen Quartierfest. Wie immer mit Sauserwagen, Wümmetnünzi, Märt und viel Spektakel. Aus Anlass «90 Jahre Höngger Tram» bereicherten Oldtimertrams und Bus-Veteranen das Strassenbild.

Bunt herausgepfückt aus dem Dorfleben

Erfolg hatten «die kleinen Lotosblüten aus Korea» mit ihrem Wohltätigkeitskonzert zu Gunsten des christlichen Hilfswerks World Vision International.

Der Heimatabend der Trachtengruppe Höngg wurde mit einem Theaterstück abgerundet. Delegationen von andern Trachtengruppen und die Rafzer Ländlerfründe lockten zahlreiches Publikum ins Kirchgemeindehaus.

Im Februar lud der Musikverein Eintracht Höngg zum Jahreskonzert unter dem Motto: «Konzertantes aus der Schweiz und England». Die Harmonie Eintracht bewies einmal mehr, dass sie auch klassische Weisen zu intonieren versteht.

Musikabend in der Jugendsiedlung Heizenholz mit dem Oboentrio Bern. Miriam Moser und Matthias Sommer, Oboe, begleitet von Michael Küttenbaum als Hornist. Höhepunkt war zweifellos «Die kleine Serenade» von Johann Wenth.

Im Rahmen der FORUMS-Veranstaltungen wurde «Buchhalter Nötzli» mit Walter Roderer ein Hit.

Das Osterkonzert des reformierten Kirchenchors offerierte dieses Jahr als Höhepunkt das Beethoven Trio in C-Dur.

Der Männerchor Höngg erfreute die Bewohner der Alterssiedlung Riedhof mit dem Vortrag seiner Lieder.

Generalversammlung Musikverein Eintracht. Albert Bräm ist aus dem Vorstand ausgetreten. Ihm zu Ehren komponierte Arno Müller den Marsch «pro musica», der zu diesem Anlass uraufgeführt wurde. Der Nachfolger von Albert Bräm heisst: Urs Friedländer.

Das Höngger Gewerbe lädt ein zur Chilbi auf dem Schulhausplatz Bläsi. Eine alte Tradition lebt wieder auf.

Sommerfest in der Hauserstiftung. Ein Anlass, der zwar im Bezug auf das Wetter nicht sehr sommerlich begangen werden konnte, doch die Besucher kamen trotzdem in Scharen.

Gemeinsam für das Zentrum Höngg. Ein Wermutstropfen für viele die Grossbaustelle Höngg. Das Tiefbauamt der Stadt Zürich orientiert regelmässig über den neuesten Stand. Belohnung mit eine Rose, die als Dank für die Geduld, jedem Verkehrsteilnehmer auf dem Heimweg überreicht wurde. Eine freundliche Geste des Tiefbauamtes, die daran erinnern soll, dass alles vorübergeht.

Verkehrsberuhigung. Heisse Debatten führten zum Resultat, dass momentan in Höngg keine Verkehrsberuhigungsmassnahmen unternommen werden.

Dank Baustelle — gedecktes Brüggli. Das romantisch wirkende Brüggli verbindet die Regensdorfer mit der Limmattalstrasse. Ein Fussgängerübergang mit Aussicht auf die Baustelle.

Muskelkater als Belohnung... Am 19. März, also zum bevorstehenden Frühlingsanfang, wurden bei den Schulhäusern neue Hecken angepflanzt. Die Aktion stand unter dem Patronat des Natur- und Vogelschutzvereins Höngg «Meise» und wurde mit Unterstützung von freiwilligen Helfern durchgeführt.

Rütihofquartier — ein Irrgarten für Passanten. Dem wurde abgeholfen. Der Stadtrat beschloss, zur besseren Orientierung die Fusswege im Rütihof zu benennen, zur Freude der Anwohner und deren Besucher.

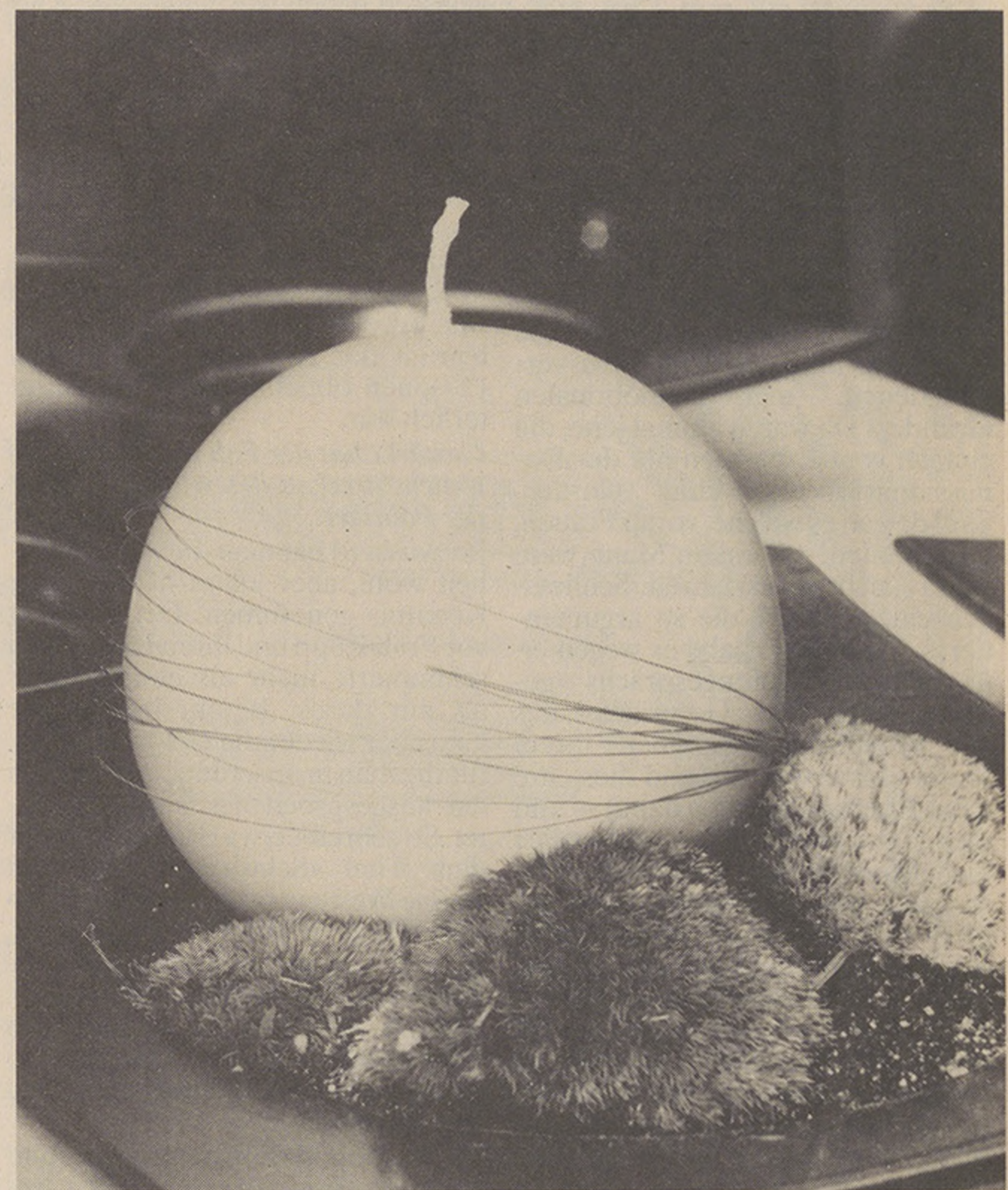
Möchten die Höngger Damen zur Feuerwehr? Die FDP hatte «emanzipierte» Neujahrsvorsätze. Dazu gehörte das Feuerwehrobbligatorium für Frauen. Offenbar ist der Vorsatz auf unfruchtbaren Boden gefallen. Nach wie vor sorgen in Höngg die starken Männer für die Brandbekämpfung. Das bewies vor kurzem der Einsatz an der Brandstelle des ZKB-Neubaus, wo bei der Flachdachisolation, vermutlich aus Unachtsamkeit, ein Feuer entflammte.

Erholungsraum Wettingertobel. Es ist geschafft, das Wettingertobel präsentiert sich im neuen Kleid. Das Mühlealdenbächlein plätschert munter. Eine neue, kleine, heile Welt, nahe vom Zentrum.

Neue Rufnummern in Höngg. Inzwischen haben wir uns daran gewöhnt, dass aus der altbewährten Zahl 56 die drei Ziffern 341 geworden sind, die seit Juni den Anfang der Höngger Telefonnummern bilden. Im Gegensatz zu «Generell 50» durchkreuzen hier etliche Ausnahmen die Regel.

Hundert Jahre alt wurde Frau Bollinger im Altersheim Bombach. Das Geburtstagskind feierte seinen Tag bei guter Gesundheit im Kreise der Familie.

Zwei Bilde



festliche
Frisuren



Belle
Hair

COIFFURE

Telefon 341 19 56

Inge Fischer
und Mitarbeiterin
Irene wünschen
allen Erfüllung Ihrer
individuellen Vor-
stellungen im Neuen
Jahr. Ihre Traumfrisur
werde 1989 (mit uns)
Wirklichkeit.

Prosit
auf ein gutes,
fröhliches
1989!

Gratis-
Parkplätze
Rütihofstrasse 15

Einwegflaschen in die Taschen.
Ihre nächste Glas-Sammelstelle ist näher
als Sie denken.



AWZ
Abfuhrwesen der Stadt Zürich
Abteilung des Gesundheits- und Wirtschaftsamt





Fotos: Louis Egli

... aus der ausserordentlichen Advents-Ausstellung in der Gardenia, Blumen-geschäft an der Limmattalstrasse 197. Sie sollen stellvertretend für alles Schöne, Exklusive im Zentrum unserer Jahres-rückschau stehen. Sollten im nächsten Jahr einmal trübe Stunden, Tage kommen, zünden Sie eine Kerze an, stellen Sie ein paar Blumen auf den Tisch. Erhellen Sie den (vermeintlich grauen) Alltag mit solch herrlichen Dingen, die aufmuntern und schöne Tage strahlender erscheinen lassen.

Tramdepot Wartau. Nach heissen Debatten wurde endgültig beschlos-sen, das Tramdepot nicht zum Ju-gendhaus zu machen. Es wird dem Verein Zürcher Tram Museum dazu dienen, einen Teil seiner gepflegten Oldtimer-Wagen einzustellen.

Fünf Jahre Drogenstation Franken-tal. Das Jubiläum wurde verbunden mit einem Tag der offenen Tür. Er-staunlich, was die Leitung der Dro-genstation unternimmt, um Jugend-liche durch Arbeitstherapie und re-gelmässigen Lebensrhythmus auf den rechten Weg zu bringen.

Sechseläuten 1988. Natürlich mar-schierte sie mit, die Zunft Höngg mit Zunftmeister und Ehrengästen, an-neunter Stelle hinter den Riesbäch-lern. Begleitet, wie könnte es anders sein, von ihrer Zunftmusik.

Muttertag und Jubiläum des Kanin-chenzüchtervereins fielen dieses Jahr auf den gleichen Mai-Sonntag. So spazierte manche Mutter in Beglei-tung ihrer Lieben Richtung Fest-platz auf dem Hönggerberg. Im Fest-zelt spielten die beiden Paul's, zwei Höngger mit musikalischen Talen-ten, zur Unterhaltung auf.

Erweiterung der Apotheke am Meierhofplatz. Mit Fleiss und Schweissperlen war es endlich so-weit, die Eröffnung konnte gefeiert werden. Stolz ist aber nicht nur Urs Vogel, sondern auch wir Höngger mit unserer modern und gediegen eingerichtete Apotheke im Zen-trum.

Weinprobe der Zunft Höngg. Im Bahnhofbuffet wurde sie durchge-führt die Weinprobe des «Clevner» vom Rebberg «Chilesteig». Die Zünfter bezeichneten ihn als voll-mundig und süffig. Er wurde als würdiger und offizieller Zunftwein anerkannt.

Tag der Mädchen auf dem Höngger-berg. Nicht verdriessen liess sich die Mädchenriege. Trotz ungünstigen Witterungsverhältnissen waren sie gutgelaunt dabei. Ihr Motto hiess: Hab Sonne im Herzen, obs stürmt oder schneit...

Unwetterschäden an Reben. Am 27. Mai richteten Hagelschauer be-trächtlichen Schaden an im Rebberg «Chilesteig». Ein trauriger Anblick — nach ein paar Minuten Naturge-walt.

Herz für Behinderte. Im Rahmen dieser Aktion erhielt das Wohnheim Frankental für behinderte Frauen und Männer von der Vital-Stiftung den Betrag von Fr. 7500.—.

Weltmeister. Das Solarteam Höngg wird an der Tour de Sol am 2. Juli 1988 mit seinem Gefährt ESORO Weltmeister in der Kategorie Serien-Solarmobile.

Dä schnällscht Zürihegel... Auch sie waren vertreten auf dem Siegerpo-dest, die 6. Klasse der Primarschule aus Höngg. Gut gemacht!!!

Casa von Muralt als Gästehaus der Stadt Zürich. Adelheid von Muralt hat ihr wundervolles Haus der Stadt Zürich als Gästehaus geschenkt. Ein würdiger Sitz mit wundervollen Mö-beln, Teppichen und Gemälden. Zu seinen Kostbarkeiten gehören die wertvolle Waffensammlung des ehe-maligen Hausherrn, ein wunderba-er Tafelservice «Rothschild» sowie das passende Tafelsilber mit dem Emblem der von Muralt's. Umgeben ist die Villa von einem wunderschön angelegten Park mit einer Pergola. Eine Bronzestatue lässt sich berie-seln vom feuchten Nass eines Springbrunnens. Daneben treffen wir steinerne Engel mit Instrumen-ten an und prächtigen Blumen-schmuck.

Johannes Itten

Am 11. November wäre Johannes It-ten 100 Jahre alt geworden. Der be-gnadete Maler, er gründete 1917 ei-ne eigene Kunstschule, tat sich auch als Pädagoge und Humanist hervor. Itten lebte lange Zeit in Höngg. Das Museum Rietberg veranstaltete eine Sonderausstellung unter dem Titel «Tuschezeichen». Das Kunsthaus Zürich und die Stiftung für kon-struktive und konkrete Kunst gestal-teten weitere Ausstellungen.

Samichlaus im Dorf. Gross und klein erfreuten sich am durchs Dorf zie-henden Samichlaus mit seinem Esel. Die Kinder schenkten ihm zwar re-spektvolle Blicke, strahlten aber, wenn er ihnen als Belohnung fürs Bravsein Nüsse oder eine kleine Süssigkeit überreichte.

Première beim Verlag «Höngger». Wir haben es geschafft, eine vierfarbige Reportage in der Ausgabe vom 2. Dezember 1988. Vision einer far-bigen Lokalzeitung. Warum nicht?

Parkanlage Wygarte. Feierlich war sie, die Zeremonie als der prächtige Garten der Bevölkerung als Erho-lungsraum übergeben wurde. Stolz dürfen wir sein auf unseren wunder-bar gestalteten Park, den wir alle nun betreten und darin verweilen können.

Neues Planschbecken im Höngger Bädli. Zum Vergnügen der Mütter und ihrer Sprösslinge wurde es ge-baut, das heiss ersehnte Planschbek-ken.

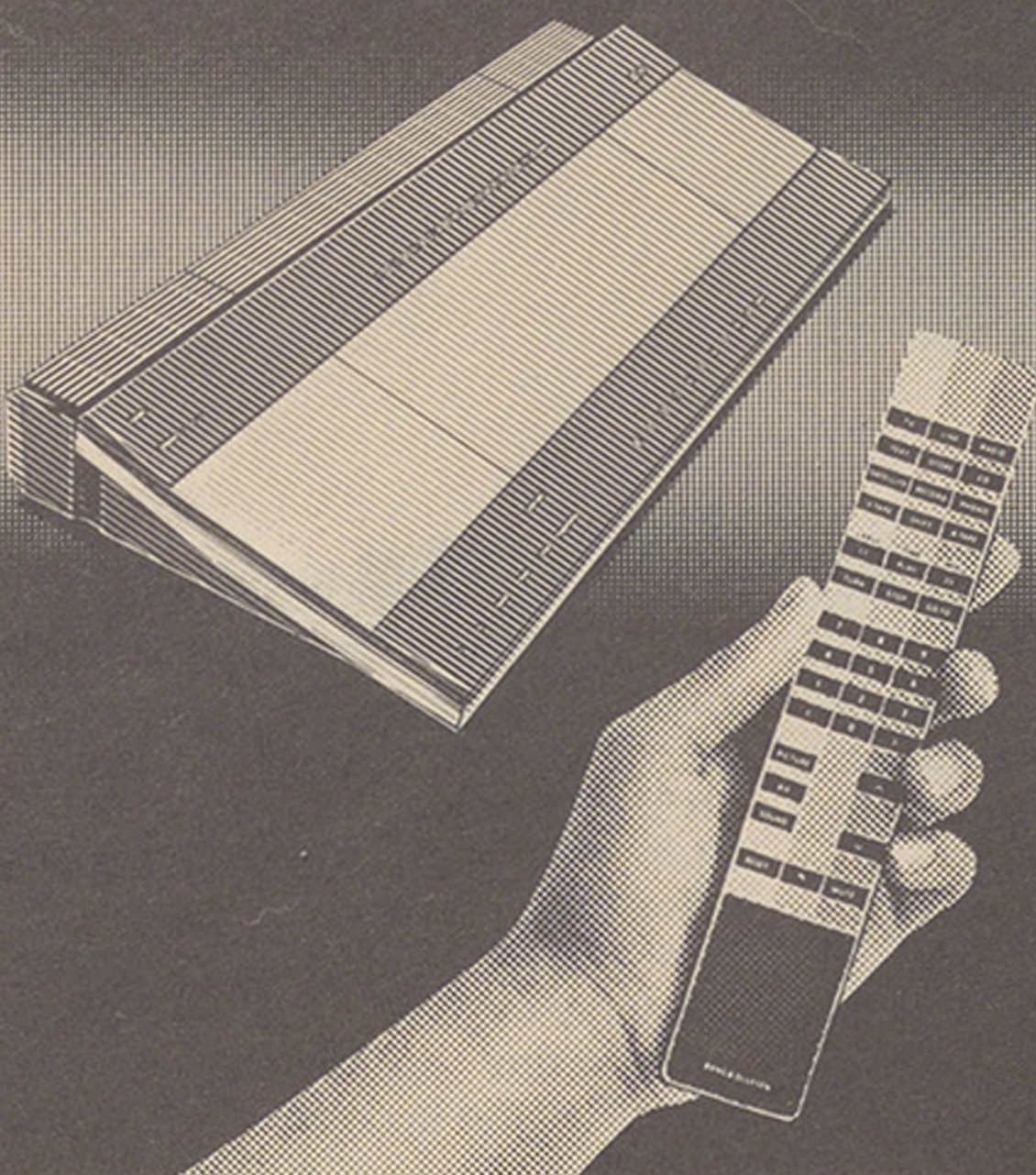
Zum Neuen Jahr

Der Querschnitt durch die Gescheh-nisse in Höngg ist zu Ende. Wir ha-ben versucht, einzelne «Rosinen» aus dem Jahr 1988 herauszupicken. Hoffentlich ist es uns mit diesem Beitrag gelungen, einige Ereignisse in Ihrer Gedankenwelt wieder aufle-ben zu lassen.

Wir blicken vorwärts, 1989 naht. Haben Sie schon Neujahrsvorsätze? Nicht? Wie wäre es, das neue Jahr ganz bewusst miteinander und für-einander anzufangen? Sollten wir al-le uns nicht mehr Zeit nehmen für unsere Mitmenschen? Versuchen miteinander zu leben und nicht ge-geneinander? In diesem Sinne wün-schen wir Ihnen ein fruchtbares und erntereiches 1989 im Kreise Ihrer Lieben.

Béatrice Christen

BEOCENTER 9000. Was Sie hören,
lässt sich sehen: Zukunftsmusik.



Jetzt bei uns und bald bei Ihnen:

Hans Reding
Sihlfeldstrasse 58
46111 66
vis-à-vis Lochergut

Bang & Olufsen oder:
Das schöne Gefühl, die Zukunft
in der Hand zu halten.

Bang & Olufsen

Urs Blattner
Polsterei-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich
für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten.
Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppi-
che, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen,
Wandbespannungen, Bettwaren, Wohnberatung
usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offe-
riert und auch ausgeführt.
Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.

Im Sydefeld 6, 8037 Zürich, Tel. 271 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
vor dem Geschäft

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SATTLER

Es gibt

viele Möglichkeiten ein Inserat gut,
besser zu gestalten. Mit richtig gewählter Schrift (aus
unserem grossen Fotosatzprogramm) Bilder, evtl. Illustration als
Background, zusätzliche Buntfarbe usw. Fragen Sie uns, wir
beraten Sie gerne. «Höngger» Telefon 44 55 31

Zündende TEXTE
bringen ERFOLG.

Reden, persönliche Briefe,
PR-Artikel, INSERTATE, Werbebriefe,
Headlines.



Text- und Schreibstudio Erika U. Vögeli

Postfach 250 8049 Zürich-Höngg Tel. 01/341 52 48
Montag bis Freitag 9.00 bis 13.00 Uhr

sicher ist sicher
aber besser ist
FEUERSICHER
darum Kassen von

TRESORAG

verlangen Sie Gratis-Info:

TRESORAG, Riedhofstrasse 368,
8049 Zürich, Telefon 01/341 12 97

Mir sind
für d'Höngger da!

**Bäckerei/
Konditorei**

Dorfbeck
am Meierhofplatz
Paul Baur
Rebstockweg 16
Telefon 341 07 51

Flughafenbeck
in der Wartau
Rud. Steiner
Limmattalstrasse 276
Telefon 341 77 16

H&G
HÖNGG
HANDEL & GEWERBE

Neu in Höngg

**Massage-
Praxis**

für diverse
Massagen von
dipl. Masseurin

Termine nach
Vereinbarung
Telefon 341 05 55

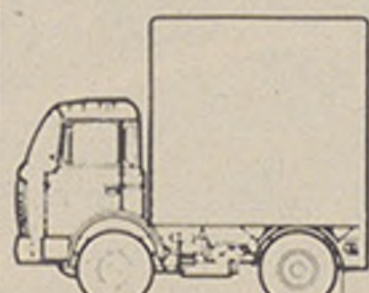
Suche

**Garage oder
Einstellplatz**

in Höngg auf Ende
Dezember.
Bitte melden unter
Telefonnummer
341 75 31.

Umzüge

bis 4 Zimmer
Fr. 55.- Std.



Tel. 341 83 55

**Maler-
Tapezierer-
Arbeiten**

Unverbindliche
Offerten

W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55



**AIRPORT
SHOPPING**

Per Velo, «Töff», Auto, Bus oder Bahn finden Sie hier alles von A-Z:

• Absatzbar • Apotheke • Bade- und Freizeitmode • Bäckerei • Bijouterie • Blumen • Bücher • Banken/Change • Chemische Reinigung • Coiffeur-Salons für Damen und Herren • Confiserie • Delikatessen • Drogerie • Fashion und Mode • Fotoservice • Geschenkartikel • Haushalt • Kioske • Kosmetik • Kunsthandwerk • Lebensmittel wie Früchte/Gemüse/Käse/Milch/Rahm • Messer • Metzgerei • Mietautos • Musik • Papeterie • Parfumerie • Reisebüros • Restaurants • Schlüssel • Schmuck • Schnelldruck • Schuhe • Souvenirs • Spielsachen • Spirituosen • Sportgeschäft • Tabak • Taxifree-Shop • Uhren • Weine • Zeitungen • Zigarren • Zigaretten

ZÜRICH FLUGHAFEN

TÄGLICH GEÖFFNET VON 8-20 UHR
AUCH AM SAMSTAG UND AM SONNTAG



Stadtärztlicher Dienst Zürich

Für das Krankenhaus Bombach in
Zürich-Höngg suchen wir auf 1. Januar
1989 oder nach Vereinbarung

**diplomierte Dauer-
oder Teilzeit-
Nachtwachen**

mit APK-, PsyKP- oder PKP-Ausbildung
Ausländer nur mit Bewilligung B und C
Unsere meist hochbetagten und pflegebe-
dürftigen Patienten brauchen auch
während der Nacht eine gute und sorgfäl-
tige Betreuung.

Wenn Sie sich für diese verantwortungs-
volle Nachtarbeit interessieren, so melden
Sie sich bitte bei Frau Trutmann, Planung,
oder bei Sr. Ursula Schroeder, Heimlei-
terin.

Telefon 01341 20 20

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unter-
lagen richten Sie bitte an:

Städtisches
Krankenhaus Bombach
Personaldienst
Limmattalstrasse 371
8049 Zürich

**maler-geschäft
r./lingua**

...erledigt eggbühlstrasse 6 8050 Zürich
tel. geschäft 01/302 47 67 privat 01/341 88 19
sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!



Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10

Eigene Parkplätze



Ihr
Ferienverbesserer.

**Maximale
Qualität
zu
minimalen
Preisen.**

MIGROS

Genossenschaft Migros Zürich

Zum Beispiel:
Frischback-Zopf
Sonderangebot vom 28.-31.12.88



400 g

600 g

2.40 1.90 3.10 2.40

Strassenmeister Heiri Gnehm geht in Pension.

Sowohl Hönggs Strassenmeister Heiri Gnehm, als auch der Kreischef des Polizeipostens Zürich 4 Willy Ruch, werden auf den 31. Dezember pensioniert. Beide gehören dem Jahrgang 1925 an, und beide lassen sich freiwillig vorzeitig pensionieren. Heiri Gneims Nachfolger als Strassenmeister von Höngg ist Peter Berther.



Gestartet wurde an der Militärstrasse. Bei der Kreiswache 4, wo Willy Ruch 15 Jahre lang als Kreischef tätig war, stiegen die beiden «Fahrgäste» — Willy Ruch und Heiri Gnehm — ein. Die Route führte zum Amtshaus V, über den Bahnhof, das Sihlquai hinab, zur Kreiswache 5, über die Wipkinger Brücke, den Meierhofplatz und schliesslich zum Grünwald, dem Ziel der Fahrt.

18 Jahre Strassenmeister in Höngg

Als Strassenmeister war Heiri Gnehm — kurz gesagt — verantwortlich für sein Gebiet. Als Chef von rund 28 Mitarbeitern war er für den Einsatz seiner Leute zuständig. Kleinere Reparatur- und Unterhaltsarbeiten, Strassenreinigung und salzen und pfaden im Winter gehören ebenfalls zum Aufgabengebiet eines Strassenmeisters.

Auf die Frage, was ihm bei seiner Arbeit besonders gefallen habe, antwortete Heiri Gnehm: «Ich habe überhaupt Freude gehabt, in Höngg Strassenmeister zu sein. Ich bin gerne in Höngg gewesen, und ich habe mit allen einen guten Kontakt gehabt.»

Als erstes wird Heiri Gnehm Ende Januar eine vierzehntägige Reise nach Ägypten unternehmen. Seine Hobbies Gärtnern, Wandern, Rudern werden ihm die Zeit nicht langweilig werden lassen. Die Ferienwohnung im Appenzelerland wird ebenfalls für Abwechslung sorgen.

Peter Berther ist neuer Höngger Strassenmeister.

Peter Berther, der neue Strassenmeister von Höngg, nahm seinen Dienst am 1. Dezember 1988 bei der Stadt auf. Er ist Jahrgang 1942 und stammt aus dem Baufach.

Text und Bilder: Monica Köfer



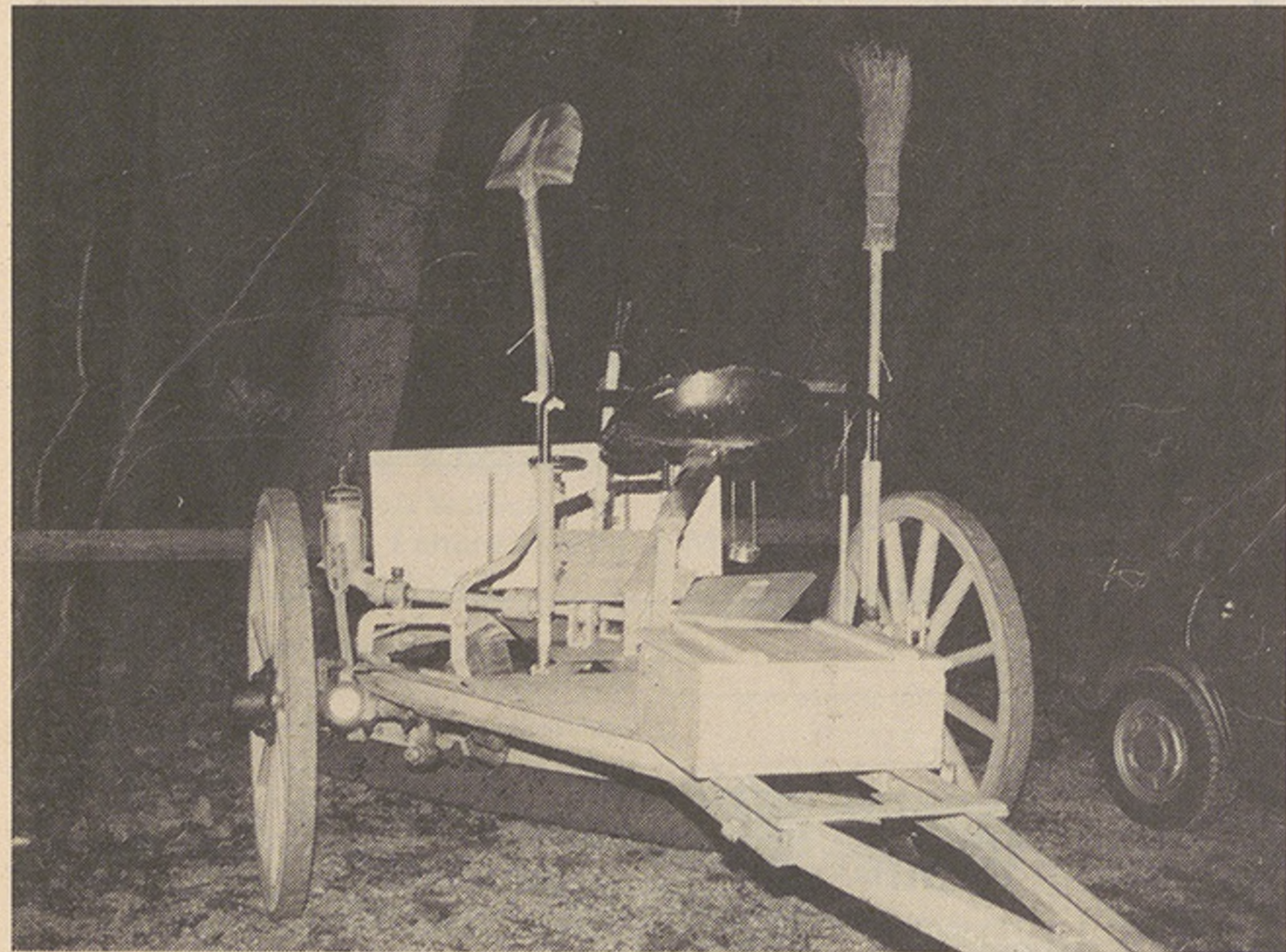
Willy Ruch — er trägt einen Hut — und Heiri Gnehm auf ihrer «Fahrt in die Pension».

Von Strassenverwalter Severin Steiner, Chef von Heiri Gnehm, stammte die gelungene Idee, vor dem Abschiedsfest, das die beiden Frühpensionisten zusammen mit 40 Dienstkameraden am Abend des 14. Dezember im Restaurant «Grünwald» feierten, eine Fahrt ganz besonderer Art zu unternehmen. Eine Strassenmaschine, die aus der Jahrhundertwende stammt und sonst ein Dasein als Museumsstück fristet, wurde mit einem Besen dekoriert und mit zwei Sitzplätzen und einem «Tisch» ausgestattet, so dass Heiri Gnehm und Willy Ruch bequem Platz nehmen konnten. Gezogen wurde das Gefährt, auf dessen Rückseite eine Tafel mit dem sinnigen Spruch «Wir gehen in Pension» hing, von einem Traktor.



Die alte Strassenwischmaschine.

Peter Berther, links, der neue Strassenmeister von Höngg, und Heiri Gnehm.



Wir träumen in das Neue Jahr

Oekumenischer Silvestergottesdienst, Samstag, 31. Dezember, um 20.00 Uhr, in der Reformierten Kirche Höngg. Ein besinnlicher Silvestergottesdienst mit Texten, Bildern und Musik zum Thema «Traum», mit dem wir das alte Jahr verabschieden möchten.

Pfr. Ines Buhofer, Sr. Felicitas Meier, Renate Lemmer, Flöte; Robert Schmid, Orgel.

Steigende Beschäftigung in der Graphischen Branche

Die Schweizerische Graphische Industrie konnte 1988 die Produktion nochmals deutlich erhöhen. Die Kapazitätsauslastung ist mit 87,7% auf dem höchsten Stand seit mehr als fünf Jahren. Gleichzeitig hat die Beschäftigung gegenüber dem Vorjahr um 1,7% zugenommen.

Die weltweit steigenden Papierpreise und der akute Personalmangel haben zu steigenden Produktionskosten geführt, die nur zum Teil auf die Verkaufspreise überwältigt werden konnten. Die Ertragslage hat sich deshalb in vielen Betrieben gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Diese Entwicklung spürten insbesondere mittlere Betriebe, die im Bereich Akzidenzdruck tätig sind. Grössere Verlagsdruckereien, die vom Erfolg der Verlagshäuser profitieren konnten, waren weniger davon betroffen.

Für das kommende Jahr sind bereits weitere Papierpreissteigerungen angekündigt und der neue harmonisierte Gesamtarbeitsvertrag wird die graphischen Betriebe stärker belasten. Es ist zu erwarten, dass der verschärfte Kostendruck weiterhin durch ein anhaltendes Umsatzwachstum und eine sehr gute Kapazitätsauslastung begleitet sein wird.

Der Kommentar

Rummel

Wieder einmal waren die Gazetten voller Inserate und die Leserbriefspalten teilweise mit Artikeln gefüllt, die sich über den Amoklauf der Konsumgesellschaft aufregten.

Natürlich — Geschenke können nicht stellvertretend sein für ein zwischenmenschliches Gebilde, das sich an der Geburt Christi orientieren sollte und könnte. Nächstenliebe lässt sich nicht delegieren oder durch Präsente ersetzen. Nur: Wer schenkt, braucht deshalb noch kein getarnter Unmensch zu sein, und wer mit Bedacht schenkt, hat den Bezug zu jemandem, den er liebt, nicht verloren. Dass es beim Schenken Leute gibt, die ein schlechtes Benehmen durchs Jahr hindurch billig kompensieren wollen, stimmt. Und ebenso stimmt, dass es Leute gibt, die, ein Reklameslogan meinte dies zwar ein bisschen anders, über ihre Verhältnisse lieben.

Mit Mass ist besser. Doch dieses Mass ist uns, auch in anderer Beziehung weitgehend verlorengegangen. Weil wir es uns leisten können oder leisten zu können meinen. Zumal in einer Gesellschaft, in der vieles wenn nicht alles käuflich ist und in der anscheinend alles erlaubt ist. Sogar der schlechte Geschmack.

Wenn beispielsweise das Fernsehen sich mit einem «feature» der Sexualität so annimmt, wie es aufgrund geharnischter Leserbriefe in Zeitungen geschehen sein soll, dann beweist das nur, dass man mit diesem enttabuisierten Thema die Einschaltquoten hochjagen wollte. Wieder einmal: Quantität statt Qualität.

Aufgrund des Rummels, der da — von der PTT unterstützt! — im voraus mit einer neuen (vom Ursprung her deutschen) Sendung gemacht wurde, besah sich auch der Kommentator dieses «Nase vorn». Um es auch modern zu sagen: Ein Flop, der in die Hosen ging. Was man sich da an müdem Bemühen leistete, ging nicht einmal bis an die berühmte Hutschnur. So etwas von fade, lustlos und ohne jegliche Substanz ist einem schon lange nicht mehr untergejubelt worden. Und wenn nicht ein Schweizer Team ein Bett mit Loch erfunden hätte, wäre überhaupt nichts gewesen. Ein Loch übrigens, wie originell, in dem man bei seiner kuscheligen Zweisamkeit den einen Arm, der «immer im Weg ist», versenken und aus Abschied und Traktanden fallenlassen konnte.

Genau zu diesem Zeitpunkt habe ich den Kasten abgeschaltet und mich wieder einmal darüber geärgert, so viel Zeit am Fernsehen verblödet zu haben, das die besten Sendezeiten ja immer etwas «Unterhaltendem» vorbehält (zum Beispiel einer Mordgeschichte), weil das die «Leute so wollen». Wirklich? Und käme es nicht gelegentlich auf solche an, die es nicht wollten oder die sich eines Besseren belehren liessen?

Von l. n. r.: Nicolas Lefebvre, Bronze; Michel Bachmann, Gold; Michael Suter, Bronze; Michaela Fort, Silber; Julien Duc, Silber.

Mit dem FISCAPLAN der SBG für morgen sorgen.

Wer heute vorsorgt, hat für später gut gesorgt und spart mit dem FISCAPLAN der SBG erst noch Steuern. Damit Sie auch nach der Pension Ihren gewohnten Lebensstandard geniessen können, sprechen Sie am besten bei uns mit

Herrn H. Soom



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 44 35

Auch dieses Jahr stand die Meisterschaft unter dem Motto «Nicht nur den Sieg, sondern vor allem den Weg dazu sollten wir schätzen», und so wurde das Mitmachen mit einem hübschen Judo-Gläsli belohnt — ein Erinnerungsgeschenk, das von René Menzi und Mario Kalbmatter gestiftet wurde. Die sehr schönen und ebenso begehrten Medaillen hatte der Verein zur Wettkampfförderung der Judo-Schule Regensdorf gesponsert.

Die zahlreichen Zuschauer erlebten spannende, faire Zweikämpfe, und manch schöne Wurfaktion erhielt begeisterten Applaus. Es herrschte eine tolle Atmosphäre. Sieger wie Verlierer achteten sich gegenseitig, kurzes Verbeugen nach dem Kampf, und man gibt sich freundschaftlich die Hand. Kämpfen können, sich auf faire Art und Weise durchzusetzen wissen, sind Eigenschaften, die den Judoka bilden. Dass man aus Niederlagen am meisten lernt, ist eine alte Weisheit, und so war denn auch der erfahrene Judoka im Vorteil.

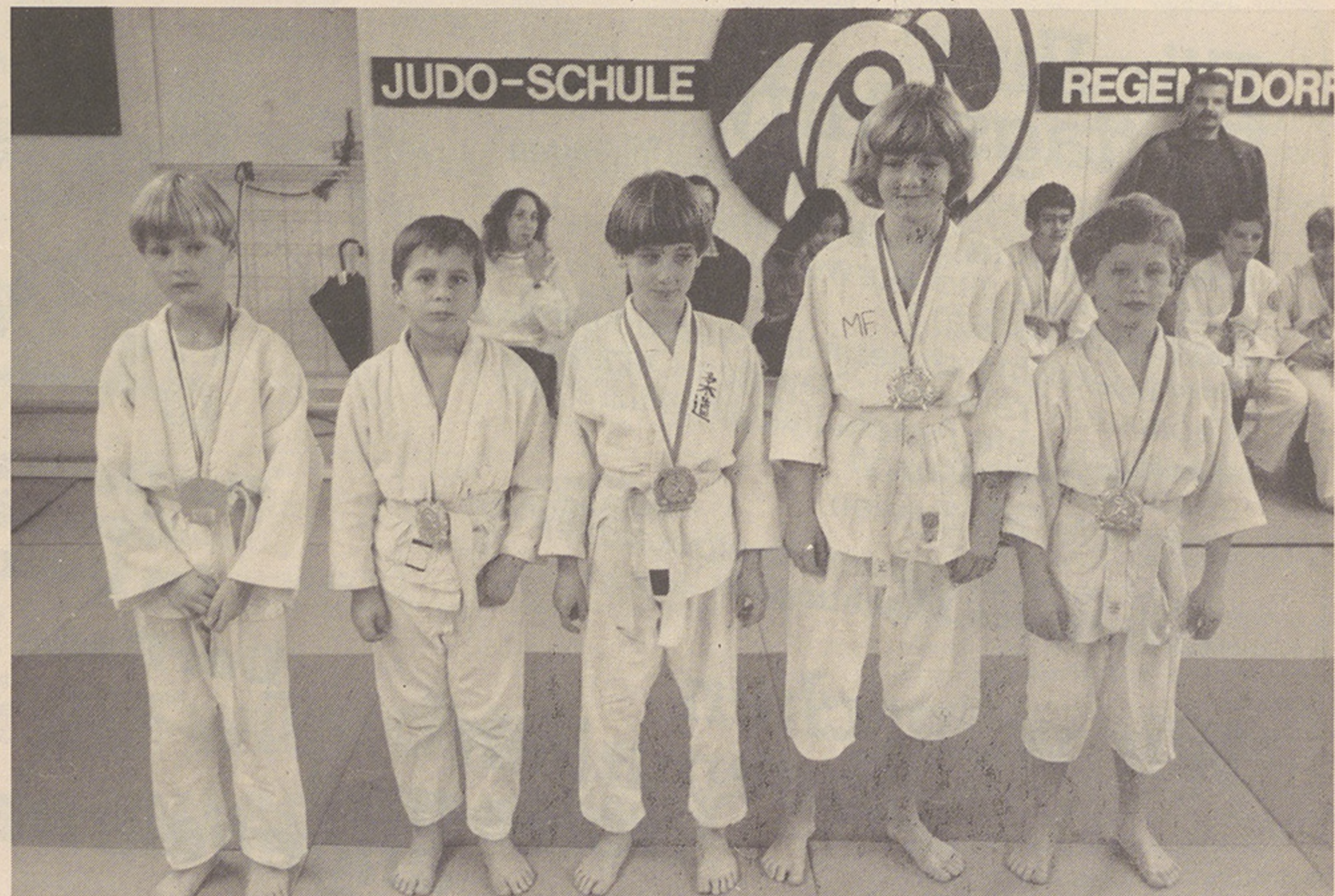
Herzliche Gratulation den Höngger Medaillengewinnern:

- | | |
|---------|---|
| 1. Rang | Michel Bachmann, —30 Kilo |
| 2. Rang | Julien Duc, —25 Kilo
Michaela Fort, —39 Kilo |
| 3. Rang | Nicolas Lefebvre, —27 Kilo
Michael Suter, —30 Kilo |

Kampfgeist und Fairness

Höngger Judokas beteiligten sich an der Regensdorfer Judomeisterschaft

Anlässlich der Regensdorfer Judomeisterschaft hatten u.a. auch die Judokas vom Judo-Club an der Ackersteinstrasse 190 in Höngg, Gelegenheit, das im Training Gelernte anzuwenden. Für viele junge Judokas war dieses Turnier eine Premiere.



Leben im Bombach Personalweihnacht

Dieser Anlass ist jedes Jahr gut besucht, bietet er doch Gelegenheit, mit Kolleginnen und Kollegen einige unbeschwerte Stunden zu verbringen. Ein knisterndes Cheminéefeuer in der Halle und heisse Bouillon lockern die dachförmigen Glieder und Gemüter! Jedermann freut sich auf den gehaltvollen Abend. Etwas später werden alle Gäste in den grossen Saal gebeten, wo bereits eine Riesenleinwand die bevorstehende Darbietung ahnen lässt. Wir dürfen wieder eine neue Tonbildschau in Multivision von Bruno Blum erwarten. Er nennt sie «Eine meditative Bildbetrachtung über die Natur, fotografiert in den Vereinigten Staaten von Amerika». Doch zuerst spricht der Fotograf noch besinnliche Worte über die Liebe zu dieser Natur, die Achtung vor allem Geschaffenen und unser aller Pflicht, das, was wir lieben, auch zu schützen. Der Gedanke sollte allmählich in uns allen verankert sein, und doch ist es nötig, ihn in immer neuem Kleid zu präsentieren. Dies ist in der wundervollen Schau mit dem vielsagenden Titel «Die fünf Himmelsrichtungen» voll gelungen. Sie umfasst — nach einführenden Bildern zur Erdentstehungsgeschichte — alle Jahreszeiten, viele verschiedene Standorte, die Welt der Mineralien, das vielfältige irdische Grün, die herrlichen Blüten und Früchte und die Tiere. Die Zuschauer sind andächtig, bis das zauberhafte Bild einer bescheidenen Erdbeerstaude erscheint.

Allgemeines «Mhm»! Die Vision der saftigen Frucht wird abgelöst durch die Aufnahme eines nebelverschleierten Waldes. Der Künstler mit den begnadeten Augen darf am Ende der Vorführung den gebührenden Applaus entgegennehmen. Von ihm erfahren wir die Bedeutung der «Fünften Himmelsrichtung», die nicht in die Weite des Alls, sondern geradewegs in unser Innerstes weist.

Anschliessend begibt sich die grosse Schar in die Wandelhalle, wo auf einem unendlich langen Tisch die Kerzen brennen und einladend gedeckt ist. Für geraume Zeit herrscht das Besteckgeklapper vor. Erst nach und nach schwillt die Konversation an, so dass man sein eigenes Wort nicht mehr versteht!

Nach dem feinen Abendessen — dem Küchenchef und seiner tüchtigen Equipe sei gedankt! — finden wir uns im Saal an festlich gedeckten Tischen zu Kaffee und Dessert wieder ein. Beim Schein der Christbaumkerzen begrüsst Schwester Ursula die Gäste. Darauf lässt sich Pfarrer Keller mit einigen Worten über die bedingungslose Liebe Gottes zu uns Menschen vernehmen.

Dann erfolgt allgemeiner Aufbruch angesichts der Tatsache, dass der morgige Tag sein vollgerütteltes Mass bereithält. Mit fröhlichen Gesichtern und Händeschütteln klingt der schöne Abend aus.

Erna Vogel

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Eglise réformée française	
20.00	Samstag, 31. Dezember 1988 Ökumenischer Silvestergottesdienst «Wir träumen in das Neue Jahr» Ein besinnlicher Silvestergottesdienst mit Texten, Bildern und Musik zum Thema «Traum». Pfr. Ines Buhofer, Sr. Felicitas Meier, Renate Lemmer, Flöte; Robert Schmid, Orgel. Kollekte: Hauspflege Höngg	10.00	Silvestre 31 decembre 1988 Culte. Cène. Pasteur: M. Baumgartner Après-culte.
Sonntag, 1. Januar 1989 Neujahr in der Kirche: Neujahrsgottesdienst Pfr. Christian Zangger — Anschließend Kirchenkaffee im Sonnegg. Kollekte: Hauspflege Höngg Kinderhütendienst: im Pfarrhaus neben der Kirche		11.00	
9.30	Mittwoch, 4. Januar 1989 Sonnegg — Café für alle bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53	Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg Bauherrenstrasse 44	
20.00	Mittwochabend-Gottesdienst in der Kirche, gestaltet von den Hauskreisen	10.00	Sonntag, 1. Januar 1989 Neujahr-Gottesdienst im Bethanien. In Höngg kein Gottesdienst
8.15	Freitag, 6. Januar 1989 Morgenessen im Kirchgemeindehaus, Zwinglistube	20.00	Dienstag, 3. Januar 1989 Bibelabend, Thema: Beten heisst Gott kennenlernen!
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen		Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg	
18.00	Samstag, 31. Dezember 1988 Silvester Pfr. Erich Gmünder und Pfr. Bernhard Kramm Ökumenische Jahresschlussfeier in der katholischen Kirche Kollekte: Für eine Ökumenische Aufgabe	8.45	Sonntag, 1. Januar 1989 Fest der Gottesmutter Maria Weltfriedenstag Beichtgelegenheit (Pfr. res. H. Hermann)
Sonntag, 1. Januar 1989 Neujahr Pfr. Ingrid von Passavant Kollekte: Für das Programm zur Verwirklichung der Menschenrechte. Kein Jugend- und Kindergottesdienst		9.15	Heilige Messe mit Predigt
Montag, 2. Januar 1989 Kein Gottesdienst		11.00	Heilige Messe mit Predigt Kinderhütendienst im Club 1
		9.00	Montag, 2. Januar 1989 Basilius der Grosse und Gregor von Nazianz Heilige Messe
		19.30	Dienstag, 3. Januar 1989 Heilige Messe
		9.00	Mittwoch, 4. Januar 1989 Frauengottesdienst Anschliessend Kaffeestunde im Saal
		8.30	Donnerstag, 5. Januar 1989 Rosenkranzgebet
		9.00	Heilige Messe
		9.00	Freitag, 6. Januar 1989 Heilige Messe



Regionalbüro Rümlang

Haben Sie Interesse und Freude, mit Menschen in Kontakt zu kommen? Dann haben wir die passende Stelle für Sie als

Teilzeit-Mitarbeiterin

an den Kiosken

Gsteigstr. 2, bei der Post, Zürich-Höngg
MM Höngg, Kappenhölzstr. 5, Zürich-Höngg

Wenn Sie gerne im Verkauf tätig sind, erwarten wir Ihren Anruf, Telefon 817 30 49 oder informieren Sie sich direkt am jeweiligen Kiosk.

Schmidt-Agence AG
Regionalbüro Rümlang

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr — ohne Zuschlag — geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Serie 15
Montag, 26. Dezember bis Freitag, 30. Dezember

Rosen-Apotheke, Niederdorfstrasse 11/Am Hirschenplatz, Haltestelle Rudolf Brun-Brücke, Telefon 2515109

Helvetia-Apotheke (Volksapotheke), Langstrasse 39, Haltestelle Helvetiaplatz, Telefon 2413109

Hirsch-Apotheke, Schaffhauserstrasse 124, Haltestelle Milchbuck, Telefon 3610740

Hirslanden-Apotheke, Forchstrasse 193, Haltestelle Wetlistrasse, Telefon 53 24 00

Albis-Apotheke, Albisriederstrasse 330, Haltestelle Albisriederhaus/Fellenbergstrasse, Telefon 492 13 10

Apotheke am Wipkingenplatz, Höggerstrasse 40, Telefon 44 43 50

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Serie 16
Samstag, 30. Dezember 1988 und Neujahr, 1. Januar 1989

Leonhards-Apotheke, Stampfenbachstrasse 7, Haltestelle Central, Telefon 252 44 20

Tödi-Apotheke, Bleicherweg/Tödistrasse 46, Haltestelle Tunnelstrasse, Tel. 201 37 47

Volksapotheke Heuried, Birmensdorferstrasse 377, Haltestelle Heuried, Telefon 462 05 77

Apotheke Industrie (Volksapotheke), Limmattstrasse 180, Haltestelle Quellenstrasse, Telefon 44 29 00

Rosenegg-Apotheke, Trottenstrasse 3, Haltestelle Rosengarten, Telefon 42 60 42

Apotheke Schwamendingen, Winterthurerstrasse 529, Haltestelle Schwamendingerplatz, Telefon 41 12 12

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Serie 17
Berchtoldstag, 2. Januar bis Freitag, 6. Januar 1989

Apotheke Sammet beim Hauptbahnhof, Bahnhofstrasse 106, Haltestelle Hauptbahnhof, Telefon 221 31 33

Brunau Park-Apotheke, Giesshübelstrasse 65, Haltestelle Saalsporthalle, Telefon 462 07 00

Kornhof-Apotheke, Badenerstrasse 123, Haltestelle Bezirksgebäude, Telefon 242 88 10

Wehntal-Apotheke, Hofwiesenstrasse 200, Haltestelle Radio-Studio, Telefon 361 00 40

Apotheke Schafroth am Lindenplatz, Badenerstrasse 672, Haltestelle Lindenplatz, Telefon 62 23 00

Apotheke Höngg, Limmattalstrasse 124, Haltestelle Schwert, Telefon 341 71 16

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Vereinsnachrichten

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive) um 20.00 Uhr, Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen.
Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin Frau Heidi Bayer, Musikschule Hollenstein, Limmattalstrasse 246, 8049 Zürich-Höngg. Telefon 341 83 50.

CVJM-Jungschar Zürich 10

Treffpunkt jeden Samstag 14.15 Uhr. Weitere Informationen erhaltet Ihr bei Walti Zweifel, Wehntalerstrasse 487, 8046 Zürich, Telefon 371 87 70 oder bei Stefan Sieber, Georg Kempf-Strasse 22, 8046 Zürich, Tel. 371 19 63.

Frauenchor Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, in der Jugendstube im 1. Stock. Ihr Besuch zum gegenseitigen Kennenlernen, würde uns sehr freuen, denn wir suchen weiterhin neue Sängerinnen. Telefonieren Sie uns einmal: Frau Fehr, Telefon 750 06 41 oder Frau Hekler Telefon 341 93 16.

Gemeindekranken- und Hauspflege Höngg

Abt. Krankenpflege
Alle Krankenschwestern Telefon 341 85 12

Montag bis Donnerstag 14.30—16.00 Uhr
telefonische oder persönliche Sprechstunde im Beratungszimmer an der Limmattalstr. 257

Kassierin: Rita Holenstein Telefon P 342 17 96

Abt. Hauspflege
Telefon-Präsenzzeit: Montag bis Freitag von 08.00 bis 10.00 Uhr.

Vermittlerin
Susanne Tüscher Telefon 341 14 20

Haushilfe für Betagte Pro Senectute

Telefon 461 41 13
Vermittlerin: Angelika Benz. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag von 7.30 bis 9.30 Uhr.

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
Das Heim ist zur Zeit voll besetzt. Es wird aber eine Warteliste geführt. Interessenten können sich melden bei der Heimeleiterin, Selma Jufer (Telefon 341 73 74) oder bei Frau Esther Müller, Hohenklingenstrasse 29 (Telefon 341 39 19).

Die Cafeteria ist täglich von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet; Besucher sind sehr willkommen.

Da der Umbau 1986/87 ohne Subventionen durchgeführt wurde, sind Spenden und Vergabungen sehr willkommen; besonders erfolgreich versprechend sind Hinweise in Todesanzeigen. Postcheckkonto 80-16299-5.
Alle Spenden helfen uns, die Bauschuld zu verringern und im Namen unserer Pensionäre danken wir dafür ganz herzlich.

Fragen zur Rubrik «Vereinsnachrichten»
Telefon 44 55 31 erteilt Auskunft.

Krankensmobilen-Magazin Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 87 56.

Männerchor Höngg

Als Ausgleich zum Alltag singen wir jeden Mittwoch im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, 20.15 Uhr.

Kontaktadresse
Präsident Werner Giger, Telefon 341 66 12

Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 88 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten.

Laufend Neuerscheinungen!
Öffnungszeiten

Dienstag	15.00—19.00
Mittwoch	9.00—12.00 13.00—16.00
Freitag	15.00—19.00
Samstag	9.00—12.00

Die Bibliothek bleibt vom 24. Dezember bis 2. Januar geschlossen. Wieder geöffnet ab Dienstag, 3. Januar 1989.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 354, 1. Stock
Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen Fitness-Training mit Musik. Für eine Probestunde sind Sie jederzeit herzlich willkommen.
Auskunft: Telefon 844 27 31.

Samariterverein Höngg

Kontaktadresse: Rosmarie Fuchsli, Präsidentin, Telefon 341 35 52.

Frauenriege SATUS Höngg

Turnen jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Schulhaus Imbisbühl, Lachenzelstrasse 11. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.
Auskunft: Ruth Peyer, Telefon 750 23 46 oder Hedwig Matalon, Telefon 341 37 42.

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 341 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Turnplan
Abendkurse in Höngg

Montag (Helmel-Turnen)	20.00—21.00
Turnhalle Riedhof-Schulhaus	
Dienstag (Gesundheitsgymnastik)	20.00—21.00
Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus	
Vormittagskurse in Höngg	

Dienstag (Atem- und Gesundheitsgymnastik)	8.30— 9.30 9.40—10.40
Donnerstag	7.50— 8.50 10.00—11.00

jeweils in der Bullinger-Stube des ref. Kirchgemeindehauses

Abendkurse in Oberengstringen

Donnerstag (Gesundheitsgymnastik)	18.45—19.45
Turnhalle Brunnewis-Schulhaus	

Vormittagskurs in Oberengstringen

Mittwoch (Atem- und Gesundheitsgymnastik)	7.55— 8.45
Turnhalle Rebberg-Schulhaus	

Präsident: Albert Steiner, Telefon 341 22 74
Vizepräsidentin: Frau H. Mettler, Tel. 341 75 81

Zunft Höngg

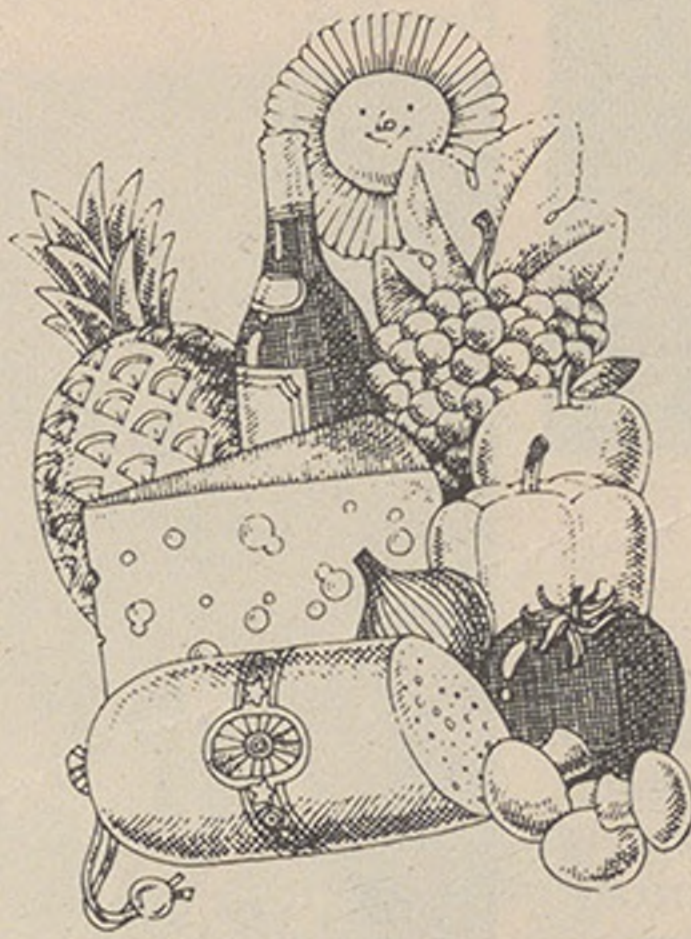
Dienstag, 3. Januar 1989 Stamm in der Zunftstube, Restaurant Mühlehalde

Für Ihre Festtags-Party

Haus-, Gänseleber- und Lachsfilet-Pasteten
Schottlandlachs sowie Rauchlachs aus Grönland und Norwegen
(handgeschnitten)
Frischgekochte chinesische Riesencrevetten
Grönland-Crevetten, Crevetten-Cocktail
Hausgemachte Pastetenfüllung, Pilzragout
Rindfleisch Stroganoff
Rehpfeffer mit Zutaten

Nicht vergessen unsere bestbekannten
Chäs-Fondue-Mischungen

Wir wünschen Ihnen allen
frohe und angenehme Festtage



Ihr Delikatess-Geschäft
im Quartier
Dorflade Höngg

Pierre & Monika Chassot
8049 Zürich, Wieslergasse 10
Telefon 01 / 341 83 35

Fondue Chinoise
Fondue Bourguignonne
Dazu hausgemachte Light-Saucen
Remoulade, Curry, Chnobl, Dill,
Pommery, Grünpfeffer, Cocktail.

Frische Schweizer Poulets,
Coquelets, Kaninchenschenkel,
Entenbrust, Entenschinken.

Grosse Auswahl an
Rot- und Weissweinen

Für Ihre Neujahrsparty
Champagner —
in jeder Preislage

Monika und Pierre Chassot
und Personal

Höngger Werdinsel
Endlich
ein Schritt weiter!

Vor drei Jahren hat sich die CVP Zürich 10, zusammen mit weiteren Parteien und Organisationen des Quartiers, klar und eindeutig gegen die Pläne der Stadt für den Umbau der alten Fabrikgebäude auf der Höngger Werdinsel ausgesprochen. Heute, Ende 1988, steht sie voll hinter dem stadträtlichen Vorschlag. Was ist in dieser Zeit geschehen?

Freizeitanlage umzugestalten. Mehrere Vorstösse von Gemeinderat Karl Federer (CVP) präzisieren die Wünsche der Quartierbevölkerung. Ende 1981 erfuhr man von den Forderungen verschiedener Organisationen, beispielsweise vom Wunsch der IG Kanu nach 600 bis 800 Kanueinstellplätzen. Am damit verbundenen Wassersportzentrum entzündete sich die Kritik aus dem Quartier, auch wenn schliesslich im Projektbeschrieb von 1985 «nur» noch von 425 Kanuplätzen die Rede war.

Der Protest gegen diese Form der Nutzung und den unvermeidlichen Mehrverkehr im Gebiet der diesbezüglich ohnehin nicht verwöhnten Winzerhalde war einhellig, worauf die Stadt die Pläne zurückzog. Seit kurzem liegt nun die Weisung des Stadtrates vor, die ein stark überarbeitetes Projekt zeigt.

Das neue Nutzungskonzept wird von der CVP Zürich 10 unterstützt. Dem Stadtrat ist es damit gelungen, das Optimum für Höngg und die Bewohner der Grünau aus der Werdinsel herauszuholen. Von einem wassersportlichen Grossübungsplatz mit den damit verbundenen Immissionen ist nicht mehr die Rede.

Das alte Fabrikgebäude und die «Müllli» werden nach den Weisungen (und mit einem Kostenbeitrag) der Denkmalpflege restauriert. Aus den vielfältigen Nutzungen der Gebäude sollen nur deren drei herausgegriffen werden: Als wichtige neue Dienstleistung vermietet die Stadt an Vereine und Organisationen künftig zwei Mehrzweckräume, einen Mehrzwecksaal und sechs Sitzungs- und Musikzimmer. Nachdem nun endlich auch die Linie 80 seit einiger Zeit am Abend mit dichtem Fahrplan verkehrt, dürfte einer entsprechenden Benützung kein Hindernis entgegenstehen. Das Kanulager wird verwirklicht, aber nur für 150 Plätze, und schliesslich erhält das Theater am Neumarkt etwas mehr Platz als bisher. Kultur, Geselligkeit und Sport werden also auf der Werdinsel unter einem Dach Platz finden.

Die Insel selbst wird dank der 1000 neu gepflanzten Bäume standortgerechter einheimischer Arten, zusammen mit der Limmat und den renovierten Gebäuden, ihre eigentümliche Romantik bewahren und damit ihren hohen Wert als Erholungsraum behalten. Weiterhin auf grosse Nachfrage stossen werden ausserdem die erweiterten Familiengärten und das Mutter-und-Kind-Bad.

Mehrfach genutzte Parkplätze
Parkplätze für Besucher sind weder auf der Insel selbst noch in der Winzerstrasse vorgesehen. Als Ersatz wird der Parkplatz beim Gebäude der Wasserversorgung angeboten. Der damit verbundene Fussweg von 450 Metern kann in wenigen Minuten zurückgelegt werden und ist wohl zumutbar. Diese Mehrfachnutzung von Angestelltenparkplätzen ist zukunftsweisend und unbedingt weiterzuverfolgen. Nicht vergessen werden dürfen in diesem Zusammenhang aber vor allem auch die Buslinie 80 und die Tramlinie 4, die in nächster Nähe der Insel halten. Hinzu kommt in Kürze die neue Buslinie Rütihof—Altstetten.

Ulrich Weidmann, CVP Zürich 10

Wir gratulieren

Liebe Jubilareinnen
Liebe Jubilare,
Ein neues Lebensjahr beginnt für Sie.
Wir wünschen und hoffen, dass es ein gutes Jahr für Sie sein darf.
«Pflücke den Tag und gehe behutsam mit ihm um! Es ist Dein Tag, 24 Stunden lang. Zeit genug, ihn zu einem wertvollen Tag werden zu lassen, darum lass ihn nicht schon in den Morgenstunden verwelken!»
Liebe Gedanken grüssen Sie aus unserem Dorf. Viele gute Wünsche für alle Tage im neuen Lebensjahr kommen mit unserem Blumengruss am Festtag zu Ihnen! Gott segne und behüte Sie.

Wir grüssen Sie zum Geburtstag:

30. Dezember
Frau Bertha Wirz
Limmatalstrasse 371; 92 Jahre.
3. Januar
Frau Rosa Rith
Riedhofweg 4; 97 Jahre.

3. Januar
Frau Anna Wyss
Limmatalstrasse 371; 92 Jahre.
4. Januar
Frau Edith Meier
Winzerstrasse 117; 80 Jahre.

Herzliche Geburtstagsgrüsse
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

Verkehrsvorschriften

Halteverbot Riedhofstrasse
Jedes freiwillige Halten ist verboten:
Auf dem talseitigen Fahrbahnrand zwischen der Ausfahrt beim Hause Nr. 355 und dem Riedhoferrain.
Parkflächen. Das Stehenlassen von Personenautos ist gestattet (Längsparkierung): Auf dem talseitigen Fahrbahnrand zwischen der Rampe beim Hause Nr. 378 und der Ausfahrt beim Hause Nr. 355.

Flughafebeck
Steiner
Bäckerei
Konditorei Confiserie
* Sonntag geöffnet
wo wir zu finden sind
Höngg
bei der Tramhaltestelle Wartau Limmatalstrasse 276 ☎ 341 77 16
Flughafen *
Airport-Shopping Plaza ☎ 816 35 43 und Abflughalle Terminal A ☎ 816 35 10
Wipkingen
Ecke Rosengarten-/Lehenstrasse.

Restaurant El Cantabrico
Zschokkestrasse 1
8037 Zürich
Telefon 271 22 95
Liebe Gäste und Freunde
Das «El Cantabrico»-Team ruht sich aus.
Am 1. und 2. Januar 1989 bleibt das Restaurant geschlossen. Neu gestärkt, bedienen wir Sie gerne ab dem 3. Januar 1989 wieder.
Wir wünschen allen gesegnete Festtage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.
Ihr El Cantabrico-Team

Was ist das?

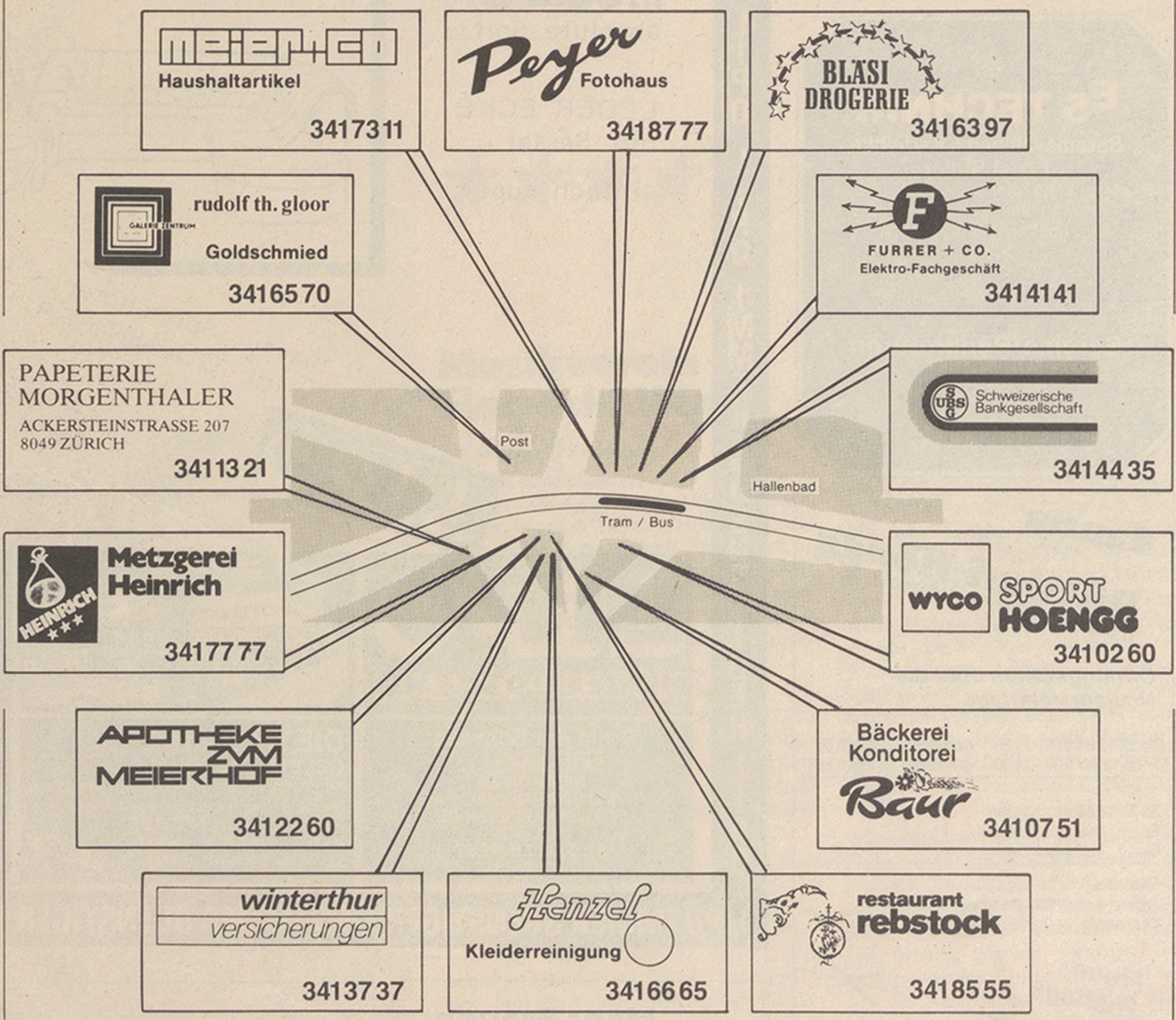
Ein sympathisches Rätsel
Es kostet nichts und bringt viel ein.
Es bereichert den Empfänger, ohne den Geber ärmer zu machen.
Es ist kurz wie ein Blitz, aber die Erinnerung daran ist oft unvergänglich.
Keiner ist so reich, dass er darauf verzichten könnte, und keiner so arm, dass er es sich nicht leisten könnte.
Es bringt Glück ins Heim, schafft guten Willen im Geschäft und ist das Kennzeichen der Freundschaft.
Es bedeutet für den Müden Erholung, für den Mutlosen Ermunterung, für den Traurigen Aufheiterung und ist das beste Mittel gegen Ärger.
Man kann es weder kaufen noch erbitten, noch leihen oder stehlen, denn es bekommt erst dann einen Wert, wenn es verschenkt wird.
Denn niemand braucht es so bitter nötig wie derjenige, der für andere keines mehr übrig hat!

Des Rätsels Lösung: ein Lächeln.

Mir freud eus
uf Ihre Bsuech im 1989
z' Höngg
Café 225
am Zwielpplatz
Tram 13 Bus 80, 46, 38
vor de Tür
31. Dezember
offen 6—16 Uhr
1. Januar geschlossen
2. Januar geschlossen
Wir wünschen Ihnen allen ein glückliches neues Jahr.
R. und F. Schneider
und Personal

RESTAURANTS
NEUE Waid
Wir danken allen unseren Gästen für Ihre Treue zur «Neuen Waid» und wünschen ungetrübte Aussichten für's 1989
Wir haben offen:
1. Januar 1989 von 11.00 bis 18.00
2. Januar 1989 von 11.00 bis 18.00
Bitte reservieren Sie Ihren Fensterplatz
Telefon 271 64 60
Fax 271 66 03
Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/271 64 60

Wir danken Ihnen für Ihre Kundentreue im vergangenen Jahr.
Gerne bedienen wir Sie auch weiterhin zu Ihrer vollen Zufriedenheit.



Wir alle wünschen
Ihnen ein gutes neues Jahr

Verkehrsberuhigungsmassnahmen in Höngg und Wipkingen
Mehrheitlich positive Ergebnisse der SP-10 Umfrage an der Ottenbergstr./Nordstrasse und Sydefädeli/Ackersteinstrasse
Wie schon in einer der letzten «Höngger» Ausgabe berichtet wurde, startete die SP-10 eine Umfrage an den betroffenen Strassenzügen um die Meinung der Direktbetroffenen zu erfahren. Die folgenden Zahlen belegen deutlich die Befürwortung der Massnahmen der Anwohnerinnen und Anwohner:
Total verteilte Flugblätter: 1240 (Ottenberg 310, Ackerstein 930).
Ottenbergstrasse/Nordstrasse: Ja 65 Prozent, Nein 34 Prozent; Total 83 abgegebene Stimmen.
Ackersteinstrasse/Sydefädeli: Ja 57 Prozent, Nein 42 Prozent; total 179 abgegebene Stimmen (drei Stimmen unentschieden).
Stimmbeteiligung: Ottenbergstrasse 27 Prozent; Sydefädeli 19 Prozent.
Aus diesem Grunde habe ich nun im Gemeinderat folgendes Postulat eingebracht:
Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die, in der «Offenen Planung» erarbeiteten Verkehrssicherheitsmassnahmen an der Ottenbergstrasse/Nordstrasse und am Sydefädeli/Ackersteinstrasse in Höngg/Wipkingen, baldmöglichst verwirklicht werden können.
Stefan Hohler, SP-Gemeinderat

Zivilstandsnachrichten
Bestattungen
Eichenberger, geb. Nespoli, Irene, geb. 1909, von Fahrwangen AG; Tobelweg 5.
Frey, geb. Weber Martha, geb. 1914, von Zürich und Birr AG, verwitwet von Frey, Emil; Am Holbrig 4.
Garraux, Marcel, geb. 1926, von Malleray BE, Gatte der Garraux geb. Stähli, Beatrice; Reinhold-Frei-Strasse 65.
Lutomirski, geb. Landini, Dolores, geb. 1916, von Zürich, Gattin des Lutomirski, Ernesto; Limmatalstrasse 27.
Streuli, Marie, geb. 1904, von Horgen ZH; Eschergutweg 5.

zum selber bewohnen (keine Spekulation).
Angebote an F.Bachmann Malergeschäft,
Hönggerstrasse 148, 8037 Zürich.
Telefon 44 80 91

Löwengeschichte zum Neuen Jahr

Peter war weitherum als vortrefflicher Zooangestellter bekannt. Als er daher fürs Jahresende Einladungen an fünfzig Persönlichkeiten der Stadt verschickte, an Politiker, Kulturträger, Finanziers, Gewerkschafter, Kleinkaufleute und Wissenschaftler, folgten alle seinem Ruf. Er wollte ihnen einmal etwas Besonderes, Wichtiges bieten. Sie wurden hinter schützende Gitter gesetzt. Ein Käfig mit einem Löwen wurde in ihre Nähe gerückt, so dass sie ihn genau beobachten durften. Dann schlüpfte Peter durch die Stäbe der eisernen Tür zu dem Tier hinein und ging zu ihm, ohne Peitsche oder Stock. Der König der Wüste erhob sich seinerseits, schüttelte die Mähne und brüllte laut. Statt sich niederzulegen, rieb er sein Fell an des Mannes Gewand und leckte ihm die Hand zur Begrüssung, worauf jener ihn freundlich zauste. Beide warfen sich nebeneinander auf den Boden, nickten sich zu und verharren so ein kurze Zeit. Schliesslich standen sie wieder auf, schüttelten Hand und Pfote und der Löwe wartete, bis andere Wärter, nachdem Peter den Käfig verlassen hatte, ihn wieder hinausbeförderten. Peter drehte sich nochmals um, winkte seinem Freund zu und rief den beeindruckten Besuchern zu: «Ihr solltet ruhig

klatschen, das macht ihm Spass». Worauf alle applaudierten. Als Peter wieder unter ihnen weilte, sagte einer der Herren (war es ein Politiker?): «Das ist natürlich Schwindel. Irgend ein Trick. Vielleicht ist das Tier mit unsichtbaren Fäden verbunden, die seine Bewegungen regulieren. Immerhin ausgezeichnete Dressur!» Der Wärter schaute ihn so lange an, bis der Sprecher verunsichert wurde, und antwortete dann: «Sind sie tatsächlich ausserstande, Verständnis zwischen Lebewesen zu akzeptieren? Was bei den Menschen nun freilich kaum glaubhaft und eigentlich gegeben wäre, ist bei Tier und Mensch ohne weiteres herzustellen. Denken Sie darüber nach, für Ihren Beruf ungemein vonnöten». Damit ging Peter hinaus und fuhr heim. Dort erwartete ihn seine Frau, die von der ganzen Sache wusste und hören wollte, wie die fünfzig reagiert hatten. «Zum Jahresende und -anfang — wir sind sozusagen in deren Mitte — wünsche ich dem Neuen Jahr, dass wir alle auf dem Schritt ins Unbekannte aus meinem Versuch lernen. Hörst du, die Glocke schlägt Zwölf. Ob im kommenden Jahr unser Politiker gescheiter geworden ist?

Prosit Neujahr!»

Eric Munk

Durch die Blume: Prosit Neujahr!



Nicht immer ist die Sprache der Blumen so eindeutig wie in diesem Falle, wo die Champagnerflasche inmitten zarten Grüns uns ein herzhaftes «Prosit» zuzurufen scheint! Doch eine Einladung zum Jahreswechsel verlangt nicht selten nach ungewöhnlichen Lösungen, und nach Aussage der Fleurop-Interflora werden deshalb zur Zeit vor allem Sträusse mit Champagnerkorken, Sektflaschen, Sekt-Gläsern, Etiketten, Papierschlangen und gar Tischbomben bestellt (Bild aus dem Buch «Adventsflorestik» von Thoma, Donau-Verlag, Günzburg).

SKA Höngg — Ihre Quartierbank informiert

Nur noch zwei Einzahlungsscheine:

Am 1. Januar 1989 verschwindet der altbekannte dunkelgrüne Einzahlungsschein. An seine Stelle treten die zweiteiligen hellgrünen Formulare, die bereits im Einsatz sind. Die Schweizerische Kreditanstalt hat in diesem Zusammenhang Dienstleistungen geschaffen, welche den Bankkunden wichtige Vorteile bringen.

Der Wechsel vom alten dreiteiligen zum neuen zweiteiligen PTT-Einzahlungsschein ist mehr als Kosmetik. Der neue bringt raschere Abwicklung und damit aktuellere Übersicht für Einzahlende und Zahlungsempfänger. Diese können für ihre Debitoren wie bisher grüne Einzahlungsscheine als Einzel- oder Endlosformulare bei der Bank beziehen.

«Das Bessere ist der Feind des Guten» gilt auch hier. Zahlungsempfänger arbeiten schneller, wirtschaftlicher und mühseliger, wenn sie den blauen Einzahlungsschein mit Referenznummer verwenden. Das beginnt bereits beim Schreiben der Rechnungen auf Standardformularen. Unbedruckt erhalten sie die SKA-Kunden gratis.

Das einbezahlte Geld wird unverzüglich dem Zahlungsempfänger gutgeschrieben und trägt Zins auf seinem Konto. Die Sammelgutscheitsanzeige informiert laufend über den Gesamtbetrag der eingegangenen Zahlungen. Dies erlaubt, bequem und rasch zu disponieren und die Debitorenbuchhaltung mühelos nachzuführen. Periodisch werden zudem die Beträge detailliert mit Referenznummer ins Haus geliefert — auf Papier, Magnetband oder Disketten; monatlich, wöchentlich oder täglich ganz nach Wunsch. Herr K. Nikiteas gibt Ihnen gerne weitere Auskunft. Telefon 341 16 60.

Das Team der SKA Höngg freut sich, Sie auch 1989 wieder bedienen zu können, und wünscht Ihnen eine fröhliche Silvesternacht und alles Gute für das kommende Jahr.

Im Freien feiern



Silvester-Brückenfest mit Feuerwerk!

Was in Paris, London, Wien und Berlin längst zur Tradition gehört, wird nun auch in Zürich möglich: Im Freien feiern.

Das Fest beginnt am 31. Dezember um 22.00 Uhr und dauert bis um 2.00 Uhr (1. Januar 1989). Ein geheiztes Festzelt auf der Rathausbrücke bietet zirka 300

Sitzplätze und auch für musikalische Unterhaltung und kulinarische Genüsse ist gesorgt.

Nach dem traditionellen Geläut der Kirchenglocken wird um 0.30 Uhr ein spritziges **Feuerwerk** das neue Jahr stilvoll begrüssen und sicher viele ins Freie locken — zu einem unvergesslichen Jahresanfang.



Musikverein Eintracht Höngg

Konzert in der Kirche

Das Kirchenkonzert der «Eintracht Höngg» vom 4. Dezember 1988 stand unter einem guten Stern. Geleitet von Musikdirektor Peter Künzli bot die «Eintracht» ein Konzert der Ausgewogenheit, die Stimmung von A bis Z rein, eine wundervolle Tonkultur und ein Zusammenspiel, welches das jahrelange Zusammenarbeiten kennzeichnet.

Die Ansagen von Urs Bräm sehr verständlich, einmal anders als sonst. Er macht sich Gedanken über die musikalischen Landschaften, «seine Gedanken». Er veranlasste uns zurückzulehnen, und ich glaube, man hätte noch lange zuhören können.

Die **Fantasie** über das alte und das neue Guggisberger Lied des kürzlich verstorbenen Komponisten und Dirigenten Albert Benz, das er 1964 komponierte, war ein idealer Anfang aller Landschaftsbilder. Eine schöne Interpretation und ein ruhig mitgehender Klangkörper waren verantwortlich für den «Simelibärg». Im zweiten Takt nach «A» eine kleine Unsicherheit in den Hörnern, ebenso drei Takte vor «J».

In «La Vida Española» von Franz Hauck, einem Stück, welches man selten oder gar nie für Blasorchester hört, bestachen vor allem die Klarinetten und Flöten.

Besonders erwähnt sei Bruno Müller mit seinem bestechend schönen Ton in der

Kadenz. Auch die Alt-Saxophone waren tonlich meisterhaft. Leicht und beschwingt wurde die Komposition vorge tragen.

«**Rhapsody from the low countries**», von Henk van Lijnschooten. Ohne ein Stück herunterzumindern, hatte ich das Gefühl, diese Komposition war den Hönggern auf den Leib geschrieben. Vom ersten bis zum letzten Takt ein bestechender Rhythmus, da gab es kein Geschrei in den Fortes, die Pianos wurden ausgesungen, die Wechsel zwischen $\frac{1}{4}$ — $\frac{2}{4}$ — $\frac{3}{8}$ -Takt kamen so übergangslos, dass der Schreibende vor lauter Zuhören fast das Schreiben vergass. Bei «N» — Nobile — klangen die Bässe und Bariton sehr warm und weich (Bravo) und die Fermate vor «P» tönte wie eine Glocke.

«**Donausagen-Walzer**» von Julius Fučík. Der nur 44 Jahre alt gewordene Komponist hinterliess rund 320 Kompositionen. Vor allem seine Walzer werden im Rundfunk und bei den Blasorchestern sehr selten gespielt. Warum? Fučíks Kompositionen sind sehr heikel, vor allem für die Blasmusik, um so erfreulicher das Aufführen des Walzers «Donausagen». Nach einer pianissimo Einleitung im tiefen Blech und Fagott war der Einsatz im hohen Holz und den Flöten leicht verzerrt. Im Tempo die Valse risoluto ab Takt 13 war die Stimmung allgemein nicht sehr rein. Im Walzer 1 zweiter Teil hatte das Schlagzeug etwas wenig Schmiss, im Walzer 2 dritter Teil Ces-Dur leichte Trübung in den Flöten. Im Coda-Teil in den Pianostellen war das Schlagzeug etwas laut.

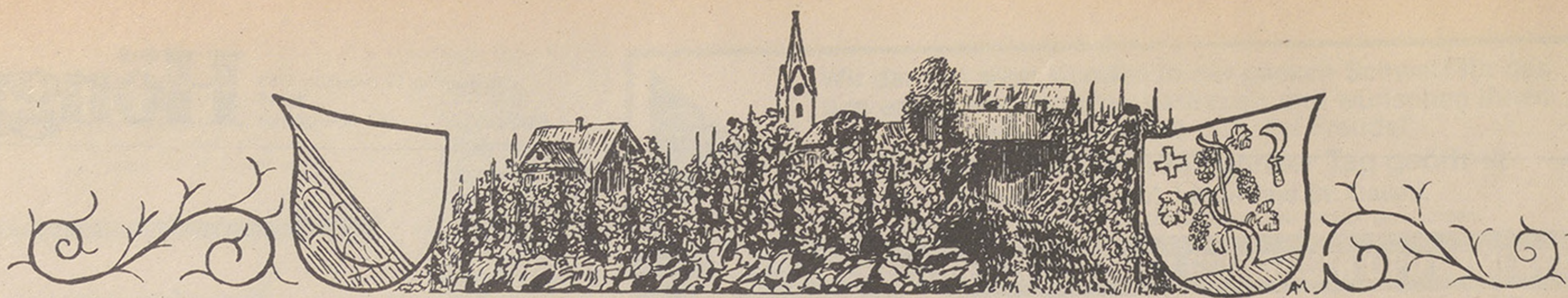
Diese kleinen Hinweise konnten aber das Gesamtbild nicht trüben und die Interpretation, die wirklich ausgezeichnet war, in keiner Weise schmälern.

«**Finlandia**», Symphonisches Gedicht op. 26

Von Urs Bräm erfuhren wir, dass 1899 das finnische Volk schwer unter der Russischen Herrschaft litt, und das hört man in dieser Musik. Jean Sibelius war ja ein glühender Patriot, um so mehr hat es ihn getroffen. Die schweren Einleitungs-Akkorde finden jeweils ihren Höhepunkt mit dem Einsatz der Timpani (Pauken), die durch die ganze Komposition sehr gut geschlagen wurden. Grosse Forte lösten sich mit sehr schönen Piano-Wirbeln ab, eine solide Leistung. Gut gefiel mir die Interpretation des Dirigenten, da wurde schön ausmusiziert, da hörte man wohlklingende Pianos und strahlende Fortis. Im Teil «A» war im Moment die Stimmung nicht ganz rein, ebenso sechs Takte vor «B». Bei «D» hörte man sauber blasende Trompeten, im zweiten Takt nach «E» gingen die $\frac{1}{16}$ -Triolen etwas unter, acht Takte vor «K» klangen die Flöten nicht ganz rein, und bei «O» war der Synkopen-Rhythmus etwas ungenau, aber das alles war in keinem Verhältnis zu dieser wunderschönen «Finlandia»-Aufführung.

Zum Abschluss darf gesagt werden, ein grosses Kirchenkonzert, sauber gespielte Musik und Dank an alle Musikanten, den Sprecher Urs Bräm, sowie an den musikalischen Leiter Peter Künzli. Bravo!

Walter Zanconato



Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel
Apothekerin

Limmattalstrasse 124, Telefon 341 71 16

Walter Caseri



Sanitäre Installationen Winzerstrasse 14
Reparaturservice Telefon 341 70 62

Autofahrschule Herm. Graber

Limmattalstrasse 276, Telefon 341 74 07

Autofahrschule Erika und Hans Schmid



Giblenstrasse 25, Telefon 341 42 60

Jos. Berchtold und seine Mitarbeiter
danken der verehrten Kundschaft
für die 1988
erwiesene Treue



Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes
und erfolgreiches 1989.

Schreinerei - Innenausbau - Fensterbau
Telefon 341 23 00
Naglerwiesenstrasse 2, Zürich-Höngg

J. Beyeler

Schuhmacher

Limmattalstrasse 329, Telefon 341 57 73

Mit den besten Neujahrsgüssen
verbinde ich meinen Dank für
die gute Zusammenarbeit und wünsche für
das neue Jahr Gesundheit und viel
Erfolg.

Urs Blattner Polsterei-Innendekorationen

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich, Tel. 271 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

vor dem Geschäft



F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung/Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zch/Höngg

Tel. 341 72 38

coiffure ALICE

im Salon May
Limmattalstrasse 57
(Haltestelle Alte Trotte)
Zürich-Höngg

Telefon 342 08 30



Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Hans Denzler

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 56 57

Unseren verehrten Kunden
einen fröhlichen Silvester
und ein glückliches,
erfolgreiches neues Jahr,
verbunden mit dem besten
Dank für das uns
entgegengebrachte Vertrauen,
wünscht Ihnen Ihr

**DORF-KAFI
HÖNGG**

Jules Dürmüller

Schuhmacher Limmattalstrasse 210

Druckerei AG Höngg Zürich

Verlag «Der Höngger»

Für das geschenkte Zutrauen
danken wir allen unseren netten
Kunden. Ihnen und Ihren Ange-
hörigen wünschen wir auch im
kommenden Jahr Gesundheit,
Glück und Wohlergehen. Auf
eine weiterhin erspriessliche Zu-
sammenarbeit mit Ihnen freuen
wir uns.

Vielleicht dürfen wir bald Ihren
Drucksachenalltag mit unserem
neuen, gut ausgebauten Foto-
satz-Schriftenprogramm besser,
freundlicher gestalten.

ELEKTRO GEHRIG

H. R. Gehrig dipl. Elektroinstallateur
Licht - Kraft - Telefon

Am Wasser 145, 8049 Zürich
Telefon 341 41 87

Wir wünschen allen unseren Kunden
ein gutes Neues Jahr.

**Max Elliker
Gärtnerei
Riedhofstrasse 351
8049 Zürich**

Wir wünschen Ihnen
frohe Festtage
und für's neue Jahr
lauter sonnige Tage.

2Rad ELSENER Höngg

Velo
Motorrad
Beratung Verkauf
Service-Reparaturen
Regensdorfstrasse 4, 8049 Zürich
Telefon 01 341 73 91



Fahrschule Bombach

H. U. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96 Telefon 341 26 39

ES TECHNIK

Büromaschinen + Karteilifte

Ernst Seiler

Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 01 / 342 16 30

Mit frohen Klängen (aus einwandfreien Laut-
sprecherboxen) und bunter Unterhaltung
(aus farbigen Fernsehrohren)
durchs neue Jahr!

Hans Fawer

Radio
Television
Limmattalstrasse 166
Zürich-Höngg



Wir wünschen all unseren Kunden ein gutes
Neues Jahr

R. Foieni Reinigungsgeschäft

Ackersteinstrasse 201, Telefon 341 29 64

Allen Hönggern wünschen wir Frohe Festtage und ein glückliches Neues Jahr.

Ganz speziell bedanken wir uns bei den
Höngger Geschäften, die uns auch in diesem
Jahr wieder mit Inseraten und Plakatplazie-
rungen unterstützt und damit einen wichti-
gen Beitrag zum Kulturgesehen in Höngg
leistet haben.

Wir freuen uns, liebe Leserinnen und Leser,
wenn Sie auch im neuen Jahr unseren
Veranstaltungen Ihr Interesse bekunden.

Ihr
FORUM HÖNGG
Kulturkommission des Quartiervereins

Sanitäre Anlagen

W. greb & sohn

Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 341 98 80 oder 362 06 96

Nachfolger von Hermann Brandes:



Spenglerei, Sanitäre Anlagen,
Reparatur-Service.

Werkstatt Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich

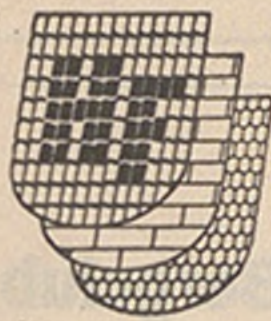
Lehrling gesucht!

Unseren Mitgliedern und Gönnern danken wir herzlich für die gewährte Unterstützung.
Den Kranken und Betagten wünschen wir baldige Genesung, Kraft und Zuversicht, und allen ein glückliches neues Jahr.

Gemeindekranken- und Hauspflege Höngg 8049 Zürich

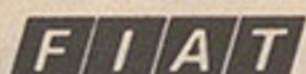
H.-R. Frehner

Dipl.
Dachdeckermeister
Gsteigstrasse 41



Garage Konrad AG Zürich

Geschäftsführer: Konrad Christinger
Hönggerstrasse 14 und 16
Telefon 271 75 77



Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr.

GROB

Metallbau AG

Ihre Schlosserei und Kunstschmiede
Spiegelgasse 22, 8001 Zürich
Telefon 251 42 13

K. Härtsch AG, Baugeschäft

Neubauten, Umbauten
Renovationen
Gerüstungen

Gsteigstrasse 31
Telefon 341 72 66



Höngger Restenstübli

Frau L. Metzger

Limmattalstrasse 169 Meierhofplatz

Wir wünschen allen ein gutes neues Jahr.

Willy Huber

Holz, Kohlen, Heizöl
Gsteigstrasse 5 Telefon 341 70 84

Roland Huber Innendekorationen

Limmattalstrasse 189
8049 Zürich
Telefon 341 72 62

*Schöne Festtage
und ein glückliches
Neues Jahr*

Roland Huber

malergeschäft r. lingua

eggbühlstrasse 6 8050 Zürich
tel. geschäft 01/302 47 67 privat 01/341 88 19

*Ich danke allen
für das entgegengebrachte Vertrauen und wünsche Ihnen frohe Festtage*



**gebr. kneubühler
malergeschäft**
Limmattalstr. 234
8049 zürich
telefon 341 27 51

Wir danken für das uns erwiesene Vertrauen und wünschen Ihnen ein glückliches neues Jahr.



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Glaserei

Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01 341 72 12

Zum Jahreswechsel wünsche ich allen Geschäftsfreunden und Bekannten alles Gute und viel Erfolg.

René Leuppi

eidg. dipl. Versicherungsfachmann
Sämtliche Versicherungsbranchen

Ferdinand Hodler-Strasse 24
8049 Zürich
Telefon 341 28 38
Geschäft 211 52 52

LORENZI AG

Spezialgeschäft für keramische Beläge,
Marmor- und Granitarbeiten

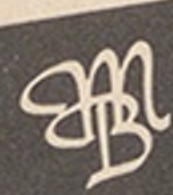
Winzerstrasse 17 Telefon 341 75 26



**MAROLF & CO.
ELEKTRO-ANLAGEN**

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 341 17 17

Einen zügigen Start ins neue Jahr und das Erreichen Ihrer nahen und fernen (Reise)-Ziele wünscht Ihnen Ihr
MB Reisen-Team



MB Reisen AG

Limmattalstrasse 193
8049 Zürich-Höngg
Telefon 342 03 43

Meyer Jos.

Kaminfegergeschäft

Wildenstrasse 5 Telefon 341 22 50

PADO NAIL

**Pédicure
Kosmetik
Nagelstudio
Shiatsu-Massage**

Doris Bebie
Imbisbühlstr. 71, Tel. 341 95 06

Liebe Kundinnen und Kunden

**Die besten Wünsche für 1989
entbietet Ihnen
Ihre Pédicure**

Helen Gisler, staatl. dipl. Podologin
Ackersteinstrasse 167, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 70 10

Ihre Pédicure

zu Hause
wünscht Ihren Kunden
frohe Festtage
und fürs 1989 das Allerbeste.

W. Ender, Telefon 44 26 52

**polo
Reisen AG**



Markus Niederhauser

**Gute Reise durch die
vier Jahreszeiten 1989
wünscht Ihnen Ihr
Reisebüro in Höngg**

il punto

Yutta Müller

Wolle
Mode
Geschenke

Regensdorferstr. 19
8049 Zürich
Telefon 341 64 64

Quick-Shop

H. und R. Weinmann
und
das ganze Personal

Rentenanstalt



Auf Gegenseitigkeit
gegründet 1857

Individuelle Vorsorge.
Abgesichert sein und Steuern sparen.

Zambon Luciano
Am Wasser 121
8049 Zürich
Tel. 01/341 93 48

Generalagentur Zürich
Emil Zuberbühler
Bahnhofstrasse 104
Telefon 01/211 07 73

RESTAURANT

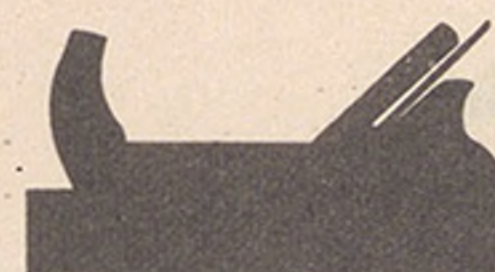


Ueli und Personal
Limmattalstrasse 88
8049 Zürich
Telefon 341 81 11

Wir danken Ihnen für das Vertrauen,
das Sie uns geschenkt haben und freuen
uns immer wieder auf Ihren Besuch.

Ihr Fachhändler für Audio und Video

Hans Reding
46 111 66 Radio TV HiFi Antennenbau
8003 Zürich, Sihlfeldstr. 58, vis-à-vis Lochergut



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau



H. Sager AG

Widumweg 5, 8049 Zürich
Telefon 01/341 44 22

**Reparaturen
und Service**

Rolläden, Rafflamellen, DV-Lamellen, Sonnenstoren,
Korbmarkisen usw. Rolläden zum nachträglichen
Einbau. Spezielle Rolläden für Wärmeisolation.

**Fenstergitter gegen Einbruch
und Zerstörung**



**Malergeschäft
David Schaub**

Fassadenrenovationen
Innenrenovationen
Spritzwerkstatt

Limmattalstrasse 220 Telefon 341 89 20

glückliche und sonnige Tage

An der Jahreswende dankt der Vorstand des **Quartiersvereins Höngg**

allen Mitgliedern und Gönnern für jegliche Unterstützung, die sie ihm im verflossenen Jahr zuteil werden.

liessen und verbindet diesen Dank mit dem Wunsch, das neue Jahr bringe allen

Alle im Jahre 1988 neuzugezogenen Einwohner heissen wir in Höngg herzlich willkommen!

Unseren Aktiven, Passiven, Gönnern und Kunden des Krankenmobilieng-Magazins danken wir für ihre Treue.
Wir wünschen allen frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr.

Samariterverein Zürich-Höngg und Krankenmobilieng-Magazin

Vorstand und Verwaltung

Heinz Huber und sein Personal danken der verehrten Kundschaft für die erwiesene Treue.

Wir wünschen frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr.

Service-Station Rose

Heinz Huber

Limmattalstrasse 159
Telefon 341 26 96



Wir wünschen Ihnen frohe Festtage, viel Glück und Freude im neuen Jahr.

Ruedi Steiner und sein Team



Sauna, Solarium und Hot-Whirl-Pool wünscht Ihnen ein gutes Neues Jahr
R.D. Bernegger, Wieslergasse 2
8049 Zürich, Telefon 341 01 11

Wir danken für Ihr Vertrauen!

G. Turrin

Schuhmacherei
Am Wasser 152



Allen meinen Kunden, Freunden und Bekannten wünsche ich ein mit Gesundheit gesegnetes neues 1989.

Damit möchte ich auch für das mir im vergangenen Jahr entgegengebrachte Vertrauen herzlich danken.

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten



IHR FACHGESCHÄFT FÜR LEDERWAREN-SCHIRME

Lintheschergasse 13
8001 Zürich
Telefon 211 50 65

Limmattalstrasse 130
8049 Zürich
Telefon 341 74 57

Wäscherei Neuhaus

Frau Keller

Singlistrasse 31 Telefon 341 66 94

Wir wünschen unserer geschätzten Kundschaft ein glückliches und gesundes neues Jahr.

UHREN - BIJOUTERIE

WEIER

Limmattalstrasse 222 8049 Zürich
Telefon 341 54 50

Das Wyco-Sport-Team wünscht allen Kundinnen und Kunden frohe Festtage und es guets Neus!



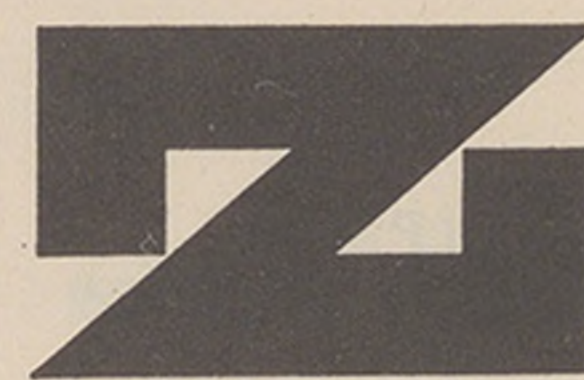
Limmattalstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 01/341 02 60

SPORT HOENGG

Pelz-Mode Albert Zirn

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Modellist und Nerzspezialist

8049 Zürich
Am Wasser 157
Europabrücke
Telefon 01/341 92 77



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
Telefon 341 62 33

Armbrustschützen Höngg

All unseren Mitgliedern und ihren Angehörigen, aber auch allen Höngger Firmen und Vereinen, die uns immer wieder tatkräftig unterstützen, entbieten wir zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche.
Der Vorstand der Armbrustschützen Höngg

Das Akkordeonorchester Höngg

wünscht Ihnen ein gutes neues Jahr!

Der Bergclub Höngg

wünscht seinen Aktiv- und Passivmitgliedern, Freunden und Bekannten einen guten Start ins neue Jahr. Viel Glück, Gesundheit und sonnige Wandertage.



Der Männerchor Höngg

wünscht seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern alles Gute im neuen Jahre

Der Musikverein «Eintracht» Höngg



(Quartiermusik 10) wünscht allen seinen Mitgliedern sowie Freunden und Gönnern alles Gute zum neuen Jahr!

Natur- und Vogelschutzverein Höngg Meise



Allen Mitgliedern und Freunden wünschen wir frohe Festtage und ein gutes neues Jahr.

Viel Glück und einen guten Start ins neue Jahr wünscht allen Sportfreunden

Radfahrer-Verein Höngg

Der Sportverein Höngg



entbietet seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel



Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel

entbietet allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern:
Der Turnverein Höngg
Die Männerriege sowie
Die Damen- und Frauenriege

Wir danken unseren Kunden für das im abgelaufenen Jahr erwiesene Vertrauen.

Unsere besten Wünsche begleiten Sie ins neue Jahr.

Zürcher Kantonalbank

Filiale Höngg



- Tag + Nacht
- Nah + Fern
- Flughafenzubringer
- Kurierdienst
- Abonnemente + Gutscheine

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen.
Jung AG



- Verkauf
- Reparaturen
- Benzin
- Selbstbedienung
- Notensystem